

EINLADUNG

ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

SKI-CLUB WILLINGEN E.V.

Freitag, 21. November 2025 · 19.30 Uhr

Business Center des Naturhotel Hochheide
Kampweg 19 · 34508 Willingen

SCW-INFO 2025



FIS Skisprung Weltcup
WILLINGEN
30. Jan. – 1. Feb. 2026





FOLGEN SIE UNS AUF INSTAGRAM 

Naturhotel Hochheide

Kampweg 14
34508 Willingen (Hochsauerland)
Tel.: + 49 (0) 5632 985-0
info@hochheide.com
www.hochheide.com

Naturhotel
**HOCH
HEIDE**

**Einladung zur Jahreshauptversammlung
am Freitag, 21. November 2025, um 19:30 Uhr
im Business Center des Naturhotel Hochheide
Kampweg 19, 34508 Willingen (Upland)**



T A G E S O R D N U N G

1. Begrüßung durch die Vorsitzenden
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht des Kassierers der Fußballabteilung
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Neuwahl eines Rechnungsprüfers
7. Bericht der Fußballabteilung
8. Bericht des Sportwarts
9. Neuwahlen
10. Sportlerehrung
11. Ehrung der Jubilare
12. Verschiedenes

Mit sportlichen Grüßen

Ski-Club Willingen e.V.
Der Vorstand



FIS SKISPRUNG WELTCUP 2025 GROSSER ERFOLG FÜR DEN SKI-CLUB WILLINGEN



■ Vom 31. Januar bis 2. Februar waren die besten Skispringerinnen und Skispringer der Welt in Willingen zu Gast, um auf der Mühlenkopfschanze bei bestem Wetter und guter Stimmung auf Weitenjagd zu gehen. Sportlich waren die drei Tage erstklassig. Wenngleich die deutschen Adlerinnen und Adler beim Heim-Weltcup bis auf den einzigen Podestplatz und Rang drei im Mixed-Team mit Selina Freitag, Philipp Raimund, Katharina Schmid und Andi Wellinger zum Auftakt hinter Norwegen und Österreich vor der feierlichen Eröffnungsfeier hinter den eigenen Erwartungen zurückblieben, wurden die weiten Sprünge von einem sportlich fairen und fachkundigen Publikum mit viel Jubel und Applaus honoriert. Das langgezogene „Ziiiiiiiih“ zur Unterstützung der Sportlerinnen und Sportler im Flug war an diesem Wochenende der „Mühlenkopf-Roar“ schlechthin. Ein Skispringer war überragend: Daniel Tschofenig. Der Mann im „Gelben Trikot“ drückte den beiden Einzel-Weltcups am Samstag und am Sonntag als Weltcup-Gesamtführender seinen Stempel auf und ließ der Konkurrenz um seine starken österreichischen Landsleute Jan Hörl, Stefan Kraft und



Maximilian Ortner sowie Mühlenkopf-Schanzenrekordhalter Johann André Forfang aus Norwegen und dem Slowenen Anze Lanisek lediglich die Chance auf die weiteren Plätze neben ihm als Überflieger auf dem Weltcup-Podest. Bei den Damen überzeugten die Norwegerinnen Eirin Maria Kvandal und Anna Odine Stroem. Dritte wurde die Österreicherin Jacqueline Seifriedsberger, die am Mühlenkopf im Vorjahr triumphiert hatte. Sie stand mit 147 Metern am Samstag den weitesten Sprung bei den Damen, bei den Herren segelte der norwegische Top-Springer Forfang bei optimalem norwegischem Flugwetter am Sonntag mit 152 Metern am weitesten und blieb damit nur um 3,5 Meter hinter seinem fantastischen Schanzenrekord von 2024 zurück.

Das Weltcup-Jubiläum erhielt auch den Zuspruch, den es verdient hatte. Nach 7.650 Besuchern zum Auftakt am Freitag war der Samstag abermals ausverkauft mit 23.500 Fans. Und auch am Sonntag kamen 13.164 Zuschauer ins Stadion, so dass mit insgesamt 44.314 Willinger Weltcup-Freundinnen und -Freunden die Vorjahreszahl sogar übertroffen wurde. Diese großartigen Kulissen an allen drei Tagen sowie ein mit Fahnen und Bannern geschmückter Weltcuport Willingen gaben der Veranstaltung ein optisch ansprechendes Flair. Die Live-Bilder von der Mühlenkopfschanze in alle Himmelsrichtungen waren einmal mehr eine unbezahlbare Werbung für die Tourismushochburg und den Wintersportort Willingen (Upland).

Doch alles ist nur möglich durch die Free Willis: Ein besonderes Dankeschön gilt natürlich den über 1.500 freiwilligen Helfern, die seit mittlerweile 30 Jahren eine Bank sind. Viele waren schon beim Weltcup-Start 1995 dabei, sie halten dem SCW so gut es geht und die Fitness es zulässt bis heute die echte Treue. Viele jüngere Free Willis sind über die Jahre dazu gekommen, auch etliche Youngsters, die bei der Premiere noch gar nicht geboren waren. Dieser positive Virus wird mittlerweile von Generation zu Generation weitergegeben, und es sind nicht wenige Familien, die mit Großeltern, Eltern und Kindern am Start sind. Bei einigen stehen sogar schon die Kindeskinde in den Startlöchern, wie ein farbenfrohes Transparent am Willinger Kindergarten mit einem



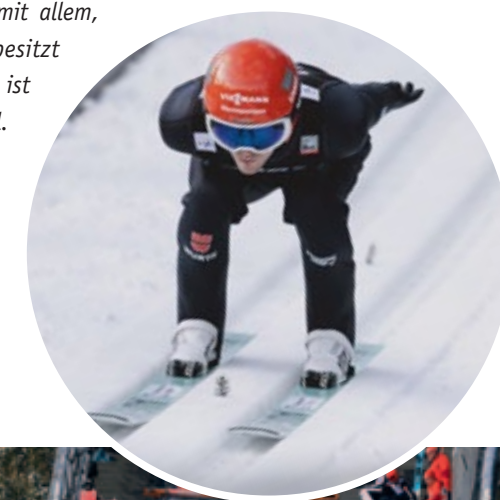
liebenswerten Gruß an den Ski-Club Willingen und Lokalmatador Stephan Leyhe unter Beweis gestellt hat.

Die Free Willis sind die eigentliche DNA des Kulthevents am Mühlenkopf. Sie vereinen wertschätzendes Herzblut und unbändige Willenskraft zu eben jener unschlagbaren Kombination, die diesen Weltcup in Willingen so einzigartig macht. „Ich lobe diese Free Willis von jung bis rüstig in den höchsten Tönen. Auf meiner persönlichen Anerkennungsskala zwischen eins und zehn bekommen sie eine 12! Besser geht es nicht, ihr fantastischen Free Willis, ihr seid ganz einfach spitze“, sagte OK-Chef und SCW-Präsident Jürgen Hensel, der das Wochenende Ende Januar 2025 als Upländer Wintermärchen bezeichnete.

Bewährt hat sich zudem das umweltfreundliche Angebot der mit dem Ski-Club Willingen kooperierenden Verkehrsverbünde, dem Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV) sowie dem WestfalenTarif, von dem ganz viele Weltcup-Fans Gebrauch gemacht haben. Die Züge und Busse waren pausenlos im Einsatz, der Weltcup-Bahnhof im Willinger Ortsteil Stryck war für diese Stunden der An- und Abreise als nachhaltiges Angebot zum Klimaschutz der Nabel der Skisprungwelt. Je bekannter diese Möglichkeit der Fahrt zum Weltcup im Sauerland mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wird, umso häufiger wird sie genutzt. Und die vielen Rückmeldungen an den SC Willingen bestätigen, dass die Fahrpläne prima eingehalten wurden.



Was war? Was ist? Was bleibt? Die große Ski-Club-Familie und alle Free Willis sind stolz, dass 30 Jahre Weltcup erfolgreich gemeistert werden konnten. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich diese herausragende Unterstützung in allen Bereichen über eine solche Zeitspanne fortsetzt. Nicht einmal die kühnsten Optimisten haben dies 1995 erwarten dürfen. Und dennoch ist es Realität geworden. Es bleibt zu wünschen, dass sich diese um ein weiteres Kapitel fortgeschriebene Erfolgsgeschichte noch viele Jahre und Jahrzehnte fortsetzen möge und weitere Generationen in die Fußstapfen der Mütter und Väter des FIS Skisprung Weltcups in Willingen treten werden. „Ich bin hier mehr als optimistisch, dass wir noch viele großartige Veranstaltungen im Strycktal erleben werden. Denn die Mühlenkopfschanze mit allem, was dazu gehört, besitzt Kultstatus. Und das ist gut so“, sagte Hensel.



**Voller Energie
in jeder Phase
deines Lebens**



**Erfahre mehr
über uns**



STEPHAN LEYHE – ABSCHIED VON DER SKISPRUNG-KARRIERE

■ Er ist ein absoluter Sympathieträger, den viele Skisprung-Fans weit über seine Upländer Heimat hinaus ins Herz geschlossen haben – Stephan Leyhe vom Ski-Club Willingen. Seit vielen Jahren ist der 33-jährige Schwalefelder das Aushängeschild „seines“ SCW, dem er seit den Kinder- und Jugendtagen die Treue hält. Für seine sportliche Entwicklung waren der Vereinstrainer Jörg Pietschmann und der HSV-Trainer Heinz Koch hauptverantwortlich und führten ihn in die Weltspitze. Obwohl Stephan Leyhe aufgrund fehlender Trainingsmöglichkeiten in der Heimat direkt nach dem Abitur an der Uplandschule nach Hinterzarten in den Schwarzwald zog, um dort optimale Bedingungen für die erfolgreiche Laufbahn nutzen zu können, war ein Wechsel zu einem anderen Wintersportverein nie ein Thema. „Der Ski-Club Willingen ist und bleibt meine sportliche Heimat, ich habe hier vielen Menschen sehr viel zu verdanken.“

Doch mit dem insgesamt 240. Weltcup-Start im finnischen Lahti am 22. März 2025 beendete der 33-Jährige seine Karriere. Viele sportliche Erfolge hat er in all den Jahren erreicht und galt in Reihen der deutschen Skisprung-Nationalmannschaft unter den Bundestrainern Werner Schuster und Stefan Horngacher immer als zuverlässiger Starter im Team. Belohnt wurde diese Verlässlichkeit mit den Olympia- und WM-Nominierungen, von denen Stephan Leyhe in aller Regel nie mit leeren Händen heimkam.

So wurden bei den verschiedenen Empfängen zu Ehren des erfolgreichen Ski-Club-Sportlers in der Festhalle in seinem Heimatort Schwalefeld die errungenen Medaillen gebührend gefeiert. Diese Triumphe waren die Fortsetzung der Silbermedaillen mit der Mannschaft, die Stephan bereits 2010 und 2011 bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Hinterzarten und Otepää im Nachwuchsteam des Deutschen Skiverbandes (DSV) errungen hatte. Über zahlreiche Starts bei den Continental Cup des Internationalen Skiverbandes (FIS) mit etlichen guten Platzierungen und dem Sieg im norwegischen Rena 2014 rückte der junge Stephan Leyhe in den Fokus und empfahl sich für höhere Aufgaben im Weltcup.



Die kamen dann schnell auf ihn zu, fast jedes Jahr nahm Stephan Leyhe neben den regelmäßigen Starts im Weltcup an Großereignissen teil. 2016 holte er bei der Skiflug-WM am Kulm in Bad Mitterndorf gemeinsam mit Severin Freund, Richard Freitag und Andreas Wellinger Silber im Team. 2018 nahm der Upländer zum ersten Mal an Olympischen Winterspielen teil. Im südkoreanischen Pyeongchang gab es wieder im Team die Silbermedaille mit den langjährigen Weggefährten Karl Geiger, Richard Freitag und Andreas Wellinger. Auch 2019 war von Erfolg gekrönt. Denn mit dem Team-Weltmeistertitel und der Goldmedaille kehrte Stephan Leyhe mit Karl Geiger, Richard Freitag und Markus Eisenbichler von der WM in Innsbruck zurück. Auf der Normalschanze in Seefeld reichte es zu einem guten sechsten Platz im Einzel. Zudem feierte er mit Rang drei in der Gesamtwertung der Vierschanzentournee seine beste Platzierung bei diesem seit Jahrzehnten wichtigsten Event im Skisprung-Weltcup.





Das von den sportlichen Leistungen her wahrscheinlich beste Jahr des SCW-Vorzeigespringers war 2020. Der Tag, der in die Weltcup-Geschichte auf der Willinger Mühlenkopfschanze einging, ist der 8. Februar 2020. Stephan präsentierte sich in der Form seines Lebens und gewann auf seiner Hausschanze vor ausverkauftem Stadion mit 23.500 begeisterten Fans zunächst souverän die Qualifikation. Diese Leistung zeigte der damals 28-Jährige auch im Einzel-Weltcup und setzte sich mit zwei makellosen Sprüngen auf der größten Großschanze der Welt an die Spitze noch vor dem polnischen „Ski-sprung-König“ Kamil Stoch. Damit nicht genug. Stephan Leyhe sicherte sich auch die Gesamtwertung der Serie Willingen Five, bei der alle Wertungssprünge zählten. 25.000 Euro Preisgeld waren der verdiente Lohn. Tags darauf machte das Orkantief Sabine dem SC Willingen einen Strich durch die Rechnung, der zweite Einzelweltcup musste ausfallen, doch der historische Sieg von Stephan Leyhe war für die Ewigkeit. Der Gänsehautmoment für seine vielen treuen Anhänger im Heimverein. Die Top-Form und viel Selbstvertrauen nahm der frischgebackene Weltcup-Sieger auch mit zur Raw Air nach Norwegen, wo Freud und Leid so nah zusammenlagen. In der Qualifikation in Trondheim stürzte er schwer und zog sich einen Kreuzbandriss im Knie



zu. Es folgte die Regeneration mit dem steinigen Weg zurück in den Weltcup. Einen Winter setzte der Schwalefelder wegen der schweren Verletzung aus. 2022 wurde Stephan erneut für die Olympischen Winterspiele in Peking/China nominiert und gewann im deutschen Team mit Constantin Schmid, Karl Geiger und Markus Eisenbichler die Bronze-Medaille. Und einen weiteren dritten Platz gab es bei der Skiflug-WM 2024 am Kulm an der Seite von Pius Paschke, Karl Geiger und seinem langjährigen Zimmerkollegen auf den Weltcupreisen, Andreas Wellinger. Im Einzel landete der SCW-Skispringer bei dieser WM auf Platz zehn. Unter dem Strich stehen fünf Weltcup-Siege zu Buche, neben dem grandiosen Einzelsieg in Willingen noch vier weitere mit dem DSV-Team. Im Einzel landete er insgesamt sechs Mal auf dem Podium der Top 3. Und dreimal durfte sich Stephan Leyhe in Reihen der starken deutschen Konkurrenz über den Titel des deutschen Vizemeisters freuen (2018, 2021, 2023).

All dies ist nur die Aufzählung der langen Erfolgsgeschichte des erfolgreichsten Skispringers, den der Ski-Club Willingen hat. Viele Emotionen hat Stephan Leyhe auf diesem langen Weg inmitten der Weltspitze erleben dürfen. Somit ist es schwer, die Frage nach



dem einen ganz besonderen Augenblick zu beantworten. „Es gab sehr viele schöne Momente in meiner Karriere, an die ich mich immer gern zurückerinnern werde. Natürlich stechen die Olympia- und WM-Medaillen sowie der unvergessliche Erfolg beim Heim-Weltcup am Mühlenkopf in Willingen heraus.“ Es war ein Leben für den Skisport, dem Stephan Leyhe nach der Rückkehr ins Upland ganz sicher auch weiterhin verbunden bleiben wird. Für die vielen Leyhe-Fans im Ski-Club Willingen wird der Skisprung-Weltcup zukünftig nicht mehr das sein, was er für sie so viele Jahre war. Denn alle waren auch immer ein Stück weit stolz, dass es „mit Stephan einer von uns“ soweit geschafft hat und über viele Jahre als Mitglied der deutschen Skisprung-Nationalmannschaft zu den besten „Adlern“ der Welt gehört hat. „Wir verneigen uns vor den großartigen sportlichen Erfolgen von Stephan und wünschen ihm für seine private und berufliche Zukunft alles erdenklich Gute“, sagte ein sichtlich berührter Ski-Club-Präsident und Weltcup OK-Chef Jürgen Hensel, der an dieser Stelle stellvertretend für die große Ski-Club-Familie sprach. Chapeau Stephan Leyhe! Für die vielen unvergesslichen und spannenden Momente einer großartigen Skisprung-Karriere, die eine ganze Region bewegt haben.

Zurück in der Heimat und Start des Architekturstudiums

Renovierungsarbeiten, Urlaub in Thailand, Besuch beim Hesen-tag, Radfahren bei der Tour der Hoffnung, Stand-Up-Paddling auf dem Singliser See bei Borken, unterwegs auf dem Uplandsteig oder auf Mallorca – langweilig wurde es Stephan Leyhe nicht in den vergangenen Monaten, auch wenn er die Sprungkier an den Nagel gehangen hat. „Ich hatte viel Freizeit und konnte meine Tage gestalten, wie ich wollte. Ich war auf einigen Schützen-festen, im Urlaub, habe andere Sportarten ausprobiert, konnte mich auch sonst gut beschäftigen und hatte vor allen Dingen mehr Zeit mit der Familie, was vorher nicht möglich war“, sagt der 33-Jährige und fügt an: „Den Leistungssport habe ich in der Zeit nicht wirklich vermisst, aber im Sommer ist Skispringen ja auch nicht so präsent. Das Team hingegen vermisse ich schon, ich hatte immer eine schöne Zeit.“ Daher hat er auch noch gelegentlich Kontakt zu Andreas Wellinger und Jens Deimel, dem DSV-Stützpunktleiter in Furtwangen/Hinterzarten, von dem Leyhe unter anderem auch trainiert wurde.



Nicht nur mit dem Leistungssport hat Stephan Leyhe aufgehört, auch die Sportfördergruppe ist nach 14 Jahren Geschichte: „Da geht ein weiteres besonderes Kapitel meines Lebens zu Ende“, so Leyhe, der ergänzte: „Ich bin dankbar für all die Erfahrungen, Chancen und die großartige Unterstützung in dieser Zeit. Jetzt heißt es: Neues Kapitel, neue Herausforderungen, neue Ziele.“ Und dazu gehörte im Frühjahr auch der Umzug zurück in die alte Heimat Schwalefeld und Mitte Oktober fiel der Startschuss für das Architekturstudium in Kassel. „Darauf wird mein voller Fokus liegen.“ Und wie sieht's aus, wenn er an die neue Weltcup-Saison denkt, die im November in Lillehammer startet? „Das Kribbeln kommt bestimmt, wenn ich über den Büchern hänge und nebenbei Skispringen läuft“, so Stephan Leyhe, der bisher nur den Besuch beim Heim-Weltcup in Willingen eingeplant hat, „da ich noch nicht weiß, wie intensiv das Studium werden wird“. Neben dem Studium ist Leyhe außerdem Botschafter der Sportstiftung Hessen - der zweite neben Turn-Olympiasieger Fabian Hambüchen. „Ich bin sehr gespannt, welche Aufgaben da auf mich zukommen und ich hoffe einfach, dass ich allgemein den Sport nach außen tragen kann.“



Effizienz auf Weltcup-Niveau. Mit der Testsieger-Wärmepumpe.



Nur wer konstant Höchstleistung bringt, steht ganz oben. Im Spitzensport wie in der Technik. Unsere Vitocal 250-A Wärmepumpe überzeugt mit Effizienz, Qualität und Nutzerfreundlichkeit – und wurde dafür zum zweiten Mal in Folge Testsieger bei Stiftung Warentest. Dabei ist sie so flüsterleise wie frischer Schnee unter Skiern.

Entdecken Sie mehr unter
www.schlaue-waermepumpe.de



SKI-CLUB WILLINGEN VERABSCHIEDET STEPHAN LEYHE – EIN EMOTIONALER ABEND

■ Natürlich hat der Ski-Club Willingen seinen besten Skispringer Stephan Leyhe mit allen Ehren gebührend verabschiedet und lud dazu im Mai unter dem Motto „Danke Stephan“ ins Willinger Brauhaus ein. Mit dem Einmarsch des Hauptdarstellers durch das Spalier der jungen SCW-Sportlerinnen und Sportler in ihren blau-gelben Vereinsjacken startete der Abend, der geprägt war von Emotionen, einem Rückblick auf sportliche Höhepunkte und Erfolge sowie von einem geselligen Beisammensein.

Moderator und Ski-Club Präsident Jürgen Hensel hatte zuvor die zahlreichen Gäste begrüßt. Unter den Anwesenden waren auch viele Ehrengäste, darunter Willingens Bürgermeister Thomas Trachte, Ulrich Kaiser (Vizepräsident des Deutschen Skiverbands), Dr. Werner Weigelt (Präsident des Hessischen Skiverbandes) und Peter Beuth (Vorsitzender der Sportstiftung Hessen). Alle Ehrengäste würdigten in ihren Grußworten nicht nur Leyhes sportlichen Erfolge, sondern auch seine vorbildliche Persönlichkeit und seinen Beitrag zum Wintersport in Willingen.

Die Laudatio hielt Petra Behle, die über 15 Jahre die erfolgreiche Karriere des Schwalefelders als Managerin begleitete. Sie erinnerte an die bedeutenden Meilensteine in Leyhes Karriere, darunter sein erstes Gold mit der Mannschaft 2019 in Seefeld, seine Medaillen beim Skifliegen sowie seinen Einzel-Weltcupsieg am 8. Februar 2020 in Willingen. „Deine Erfolge sind beeindruckend, aber noch viel mehr beeindruckt deine Persönlichkeit“, betonte die ehemalige Biathletin. Sie hob hervor, wie Stephan Leyhe trotz gesundheitlicher und persönlicher Herausforderungen stets ruhig und fokussiert geblieben sei und nie die Hoffnung verloren habe. Der Deutsche Skiverband überreichte dem 33-Jährigen das Sportehrenzeichen in Silber, eine Anerkennung für „sein herausragendes Engagement und seine Vorbildfunktion“. Ulrich Kaiser betonte: „Stephan ist ein Vorbild für viele junge Athleten und ein großartiger Botschafter für den deutschen Skisport.“ Für seine sportlichen Verdienste 2024 erhielt Leyhe zudem die Sportplakette in Gold vom Landkreis Waldeck-Frankenberg, überreicht durch Matthias Schäfer. Ein ganz besonderes Geschenk hatte sich der

Ski-Club einfallen lassen: Den Willinger Weltcup-Bademantel, den bisher nur Noriaki Kasai bekam, erhielt auch Stephan Leyhe – mit Namen und Ski-Club-Logo.

Und dann war er da, der Moment: Nach all den schönen Worten und bewegenden Gesten griff Stephan Leyhe zum Mikrofon. Er bedankte sich bei seiner Familie, der Dorfgemeinschaft Schwalefeld, dem Ski-Club Willingen als „außergewöhnlichem Verein“ und seinen vielen Fans. „Die Jungs aus der Nationalmannschaft haben mich überall auf der Welt bei den Weltcups immer wieder darauf angesprochen, dass schon wieder einige orangefarbene Jacken vom Ski-Club vor Ort sind“, scherzte er. „Ihr habt mich immer unterstützt und getragen, von den Free Willis bis zu den „Schwalefelder Feierbiestern“, das war einfach großartig.“ Von daher habe es auch nie einen Zweifel daran gegeben, „dass ich nach dem Ende meiner Karriere wieder in meine Heimat zurückkehre.“

Zuvor hieß Schwalefelds Ortsvorsteher Christopher Leiser den Skispringer übrigens noch mit humorvollen Worten und besonders witzigen Geschenken in der Heimat willkommen. Da er nun mehr Zeit habe, könne er sich in der Dorfgemeinschaft und im Vereinsleben einklinken – ein Schützenhut, eine Auswahl an Bieren, ein Aufnahmeantrag für die Freiwillige Feuerwehr, sowie einen Gutschein für eine der legendären Küchenpartys im Hause Leyhe brachten den Geehrten ein ums andere Mal zum Lachen – und der Hut kam im Sommer während der Schützenfest-Saison auch direkt zum Einsatz.





Mercedes-Benz

SIE ENTSCHEIDEN, WAS SIE BEWEGT.

Unsere Transporter sind bereit für Ihr Business.

Von der City-Tour bis zum Großauftrag: Die vollelektrischen Transporter von Mercedes-Benz verbinden Effizienz mit Weitsicht. Nutzen Sie 75 % steuerliche Sofortabschreibung auf Elektrofahrzeuge im ersten Jahr und profitieren Sie von vollen 100 % in sechs Jahren.¹

Ein Angebot, das nicht nur bewegt, sondern Ihr Unternehmen nachhaltig voranbringt.

Mehr bei Ihrem Profi für Freizeit und Business - Mirko Schaitza.

Jetzt Preisvorteile entdecken



¹ Im Rahmen der steuerlichen Abschreibung gemäß § 7 Abs. 2a EStG.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Nutzfahrzeugzentrum Kassel - Transporterverkauf Lohfelden

Matthäus-Merian-Str. 7 · 34253 Lohfelden

E-Mail: mirko.schaitza@mercedes-benz.com • Tel.: +49 17630912401

www.mercedes-benz-kassel-nfz.de



Willingen SKICLUB

2025
13

SKISPRUNG NACHWUCHS- UND SCHÜLERGRUPPE

■ Auch die Saison 2024/25 verlief wieder sehr erfolgreich für den Skisprungnachwuchs. Gestartet wurde im Herbst beim Finale der Nordwestdeutschen Mattenschanzentour in Meinerzhagen. Die Willinger Sportlerinnen und Sportler, die von Jörg Pietschmann, Daniel Luckey und Pascal Steinert betreut wurden, hatten allen Grund zur Freude. Mit guten Sprüngen – sogar mit einem neuen Schanzenrekord – führten sie hervorragende Ergebnisse und zahlreiche Punkte in der Tages- und Gesamtwertung ein. Der Ski-Club Willingen stellte 19 der rund 70 Teilnehmer. Auch aus Bayern, Sachsen und Thüringen waren Sportler angereist, um sich auf den Deutschen Schülercup vorzubereiten, der ebenfalls im Herbst in Winterberg stattfand.

In der S11 sprangen Mats Trögeler und Bela Asmuth an beiden Tagen auf den ersten beziehungsweise zweiten Platz und fanden sich auch in der Gesamtwertung auf diesen Plätzen wieder. Für die Gesamtwertung der Tour wurden zwei Streichresultate berücksichtigt, also gingen die vier besten Ergebnisse der sechs Wettkämpfe in die Wertung ein. Mit 500 Punkten, also vier Siegen, gelang Mats somit eine perfekte Sommersaison. Seine Schwester Mathea sprang in der jüngsten Altersklasse, der S8, auf den vierten und zweiten Platz und wurde bestes Mädchen in der Gesamtwertung. Philipp Schulze wurde sowohl in Winterberg als auch in der Gesamtwertung Dritter. In der S9 musste sich Silvan Asmuth am ersten Tag zunächst mit einem achten Platz zufriedengeben, in Meinerzhagen sprang er jedoch auf Platz vier und erreichte mit Rang drei einen Podestplatz in der Gesamtwertung. Bei den Schülerinnen 12/13/14 beendete Britta Kühne ihre Tournee ebenfalls sehr erfolgreich: Mit Platz zwei in Winterberg und Rang eins in Meinerzhagen sicherte sie sich den Gesamtsieg. Doch damit nicht genug: Diesen teilte sie sich mit ihrer Teamkollegin Emma Mungenast, die dieselbe Punktzahl erzielte. Bei den Schülern 14/15 stand in der Gesamtwertung Philipp Beckmann ganz oben auf dem Podest, der sich ebenso wie Steffen Lingnau einen der



beiden Tagessiege am Finalwochenende sicherte. Im zweiten Durchgang des Wettkampfs in Meinerzhagen sorgte Radu Borca für Jubel an der Schanze: Mit einem Flug auf 69 Meter stellte er einen neuen Schanzenrekord auf und übertraf damit die bereits 20 Jahre alte Bestweite von Daniela Iraschko-Stolz (Österreich) um einen halben Meter. Damit setzte er zum Ende einer rundum gelungenen Tournee noch ein Highlight. Dank des Sponsors AVIA konnten sich die erfolgreichen Nachwuchssportler zudem über hochwertige Sachpreise freuen. Der SCW steuerte außerdem Mützen sowie für die Damen- und Herren-Sieger Weltcup-Tickets bei.

Im Herbst fanden weitere nationale Wettkämpfe wie der Nord-Cup und der Deutsche Schülercup statt. Vier Springer des Ski-Clubs nahmen sehr erfolgreich an den Wettkämpfen in Winterberg teil. Das beste Ergebnis bei den Jüngsten erzielte Mans Schriever mit dem zehnten Platz im Einzel beim Deutschen Schülercup in Winterberg.

Neben den Wettkämpfen ging es im Herbst auch zu Vorbereitungslehrgängen in die Skihalle nach Neuss und nach Seefeld und Anfang 2025 ging es außerdem nach Tschagguns. Alle Teilnehmer profitierten von den hervorragenden Bedingungen. Leider verletzten sich Karl Beckmann und Philip Schulze, die somit die Saison schon vorzeitig beenden mussten. Beide Springer befinden sich aber auf dem Weg der Besserung. In Willingen konnte außerdem gut auf der Matte sowie in Winterberg auf Schnee weiter trainiert werden. Die ersten geplanten Wettkämpfe fanden mit der Hessischen Meisterschaft in Winterberg statt. Hessenmeister 2025 bei





den Schülern wurden Robin Schrinner, Mats Trögeler und Britta Kühne. Zum Skisprung-Weltcup in Willingen waren 20 Kinder der Trainingsgruppe beim Rahmenprogramm im Einsatz. Begeistert und glücklich meisterten sie die großartigen Weltcupstage. Ende Februar stand außerdem noch „Jugend trainiert für Olympia“ in Füssen auf dem Plan, wo die Mannschaft den guten neunten Platz belegte.

Beim zweiten Schülercup in Baiersbronn waren fünf SCW-Sportler im Einsatz, von denen Johannes Modjesch mit der Schanze am Ruhestein am besten zurechtkam. Mit Rang vier und sieben vertrat er sehr erfolgreich den SCW. Aber auch die anderen Teilnehmer steigerten sich in ihrer Wettkampfklasse. Das Schülercupfinale fand zum Abschluss der Saison in Johanngeorgenstadt statt, doch leider kamen die SCW-Sportler nicht so gut mit der großen Schanze klar. Johannes belegte in der Gesamtwertung einen hervorragenden neunten Platz von 35 Teilnehmern. Paul Rummel wurde 14. und Mans Schriever kam auf Rang 17. Britta Kühne belegte Platz 22 und Emma Mungenast wurde 17. von 35 Mädchen.

Die Skilifte in Willingen wurden im Winter intensiv für das Training genutzt. „Mein Dank gilt hier vor allem Emmi Bickelhaupt“, sagt Skisprung-Trainer Jörg Pietschmann. Denn die ehemalige alpine Skirennläuferin trainierte intensiv an der Alpinetechnik der Kinder. Gleichzeitig wurde wöchentlich erstmals eine DSV-Skisprungschule am Skilift am Ritzhagen für Kinder angeboten, die sehr gut angenommen wurde. „Mein Dank gilt Familie Rummel vom Skilift Ritzhagen. Nur durch ihre Unterstützung sind solche Angebote möglich“, so Pietschmann. Insgesamt wurden durch den Trainer circa 35 Trainingseinheiten mit Alpin-, Langlauf- und Sprungski auf Schnee für die Kinder abgedeckt.



Im März trafen sich rund 60 Kinder am Ritzhagen zum Nordic-Day des Ski-Club Willingen. Nicht nur aus Willingen, auch aus den umliegenden Orten kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, um am Grundschiwettbewerb Skisprung teilzunehmen. Die jungen Sportlerinnen und Sportler konnten sich in einem abwechslungsreichen Kombinationswettkampf bestehend aus einem alpinen Slalomrennen, einem Sprung über eine kleine Schanze sowie im Laserschießen messen. Das Teilnehmerfeld bestand aus dem Ski-Club-Nachwuchs der Disziplinen Skisprung und Langlauf/Biathlon und Kindern der regionalen Grundschulen. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden Pokale und Medaillen an die Gewinner verteilt. Am stärksten vertreten war die Uplandschule aus Willingen vor der Diemeltalschule aus Usseln.

Mit Lena Kühne und Anna Gröticke verlieren wir leider wieder ein paar Springer aus der Trainingsgruppe. Ich wünsche ihnen weiterhin alles Gute auf ihrem Lebensweg.

Abschließend möchte ich mich besonders bei unserem Jugendtrainer Heinz Koch bedanken. Er war ein entscheidender Trainer in der Entwicklung unserer Springer. Seine internationale Erfahrung brachte er über viele Jahre sehr erfolgreich ein. Für unseren Stützpunkt waren es 14 internationalen Medaillen bei Junioren/Senioren Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spiele. Ich habe gern mit ihm zusammengearbeitet. Heinz geht in den wohlverdienten Ruhestand und dafür wünsche ich ihm alles Gute. Weiterhin möchte ich mich bei meinen Trainerkollegen Daniel, Schanzenchef Christian, natürlich unseren Eltern, dem Vorstand des SC Willingen, bei den einheimischen Liftbetreibern und beim HSV für die Unterstützung bedanken.

JÖRG PIETSCHMANN

Trainer Skisprung Ski-Club Willingen



SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Da für große Sprünge

Unsere leistungsstarken Versicherungen für alle

Seit über 110 Jahren begleiten wir Kundinnen und Kunden als verlässlicher Partner für alle Versicherungs- und Finanzfragen durch ihr Leben. Mit maßgeschneiderten Dienstleistungen, erstklassigem Service und persönlicher Beratung. Und das alles selbstverständlich direkt in Ihrer Nähe. Denn darauf können Sie sich bei SIGNAL IDUNA verlassen: dass wir immer für Sie da sind.



Generalagentur Wilhelm Saure
Briloner Str. 42, 34508 Willingen (Upland)
Telefon 05632 4613
wilhelm.saure@signal-iduna.net
<https://www.signal-iduna-agentur.de/wilhelm.saure>



SKISPRUNG JUGENDGRUPPE



Wir wünschen viel Spaß beim
Weltcup-Skispringen in Willingen



Janson GmbH
LANDTECHNIK

www.janson-landtechnik.de

■ Das Highlight dieser langen und erfolgreichen Saison 2024/25 erwartete die Truppe von SCW-Coach Daniel Luckey beim Schülercup-Finale Mitte März in Klingenthal: Luckey und Jens Gneckow (Winterberg) schickten dort eine gemeinsame Mannschaft HSV/WSV ins Rennen. In der Besetzung Steffen Lingnau (SCW), Max Ehrenreich, Philipp Beckmann (SCW) und Lennart Haschke nahm man sich vor, ein Wörtchen um die vorderen Platzierungen mitzureden. Und das gelang eindrucksvoll: Am Ende eines hochspannenden Wettkampfs schnappte sich die erste Mannschaft des SBW den Sieg mit gerade einmal mit 1,6 Punkten Vorsprung vor dem HSV/WSV-Team – ein krönender Abschluss eines erfolgreichen Wochenendes.

Für den Einzelwettkampf einen Tag zuvor hatte Trainer Luckey eine Wette mit zwei seiner Sportlern abgeschlossen. Philipp Beckmann, der vergangenes Jahr an das Internat gewechselt war und seitdem immer bessere Leistungen zeigte, wollte unter die Top sechs kommen, um zur Siegerehrung aufgerufen zu werden. Sollte dies gelingen, müsse sich Luckey noch vor der Ehrung die Haare grün färben. Auch Steffen Lingnau schloss sich an, der wiederum das Finalspringen gewinnen müsse und es hierbei um pinke Haare

ging. Nach einem unglaublich spannenden Springen scheiterte Steffen schließlich um nur 0,5 Punkte am Sieg. Gleichzeitig sprang Philipp auf den erhofften sechsten Platz, sodass am Abend bei der Siegerehrung Steffen mit pinken und Daniel Luckey mit grünen Haaren auftrat. Abgesehen von der Wette sicherte sich Steffen Lingnau außerdem erneut, wie schon die Saison zuvor, den Gesamtsieg im Deutschen Schülercup. In der Schülerklasse 14 setzte er sich mit deutlichem Vorsprung gegen alle weiteren Teilnehmer aus ganz Deutschland durch – und zwar mit fünf Siegen von acht Wettkämpfen. Teamkollege Philipp Beckmann wurde in der S15 13. der Gesamtwertung.

Insgesamt verlief die Saison sehr erfreulich: Zum einen fand bis auf einen Nordcup im Dezember jeder geplante Wettkampf statt, sodass die Gruppe von Daniel Luckey fast jedes Wochenende unterwegs war und wertvolle Sprünge sammeln konnten. Zum anderen steigerten die Springer ihre bereits starken Leistungen weiterhin. Hervorzuheben ist Steffen Lingnau, der wie bereits erwähnt die Gesamtwertung des Schülercups gewann und zuvor im Oktober 2024 an seinem ersten internationalen Wettkampf im slowenischen Velenje teilnehmen durfte, wo er mit Platz neun



Steffen Lingnau



Philipp Beckmann



besten Deutschen wurde. Daher durfte er einen Tag später als Schlusspringer für Team Germany 1 an den Start gehen. Einziger kleiner Wermutstropfen der Saison war das Verletzungspech von Karl Beckmann, der sich nach einer Verletzung im Winter 2023/24 zum Herbst hin langsam wieder heran gekämpft hatte und bereits wieder starke Sprünge zeigte, dann jedoch beim ersten Winterlehrgang bei der Landung so unglücklich stürzte, dass er sich am Fuß erneut verletzte und den gesamten Winter über ausfiel.

In der neuen Saison stößt Jonte Schönstedt zur Trainingsgruppe hinzu, der erst vor gut zwei Jahren mit dem Skispringen angefangen und sich seitdem so gut entwickelt hat, dass er beim Finale 2024/25 an seinem ersten Schülercup teilnehmen durfte. So geht die Trainingsgruppe mit sieben hoch motivierten Sportlern in die



neue Saison 2025/26. Wir freuen uns riesig auf die lang ersehnte neue Trainingsschanze und ebenso auf die Unterstützung durch den neuen Landestrainer im Bereich Skisprung. Abschließend möchte ich mich bei Jörg Pietschmann für die tolle Zusammenarbeit, bei Heinz Koch für seine fachliche Unterstützung sowie beim HSV und bei der Geschäftsführung des SC Willingen bedanken. Ein großes Dankeschön geht natürlich auch raus an die Eltern und Betreuer meiner Springer, die genau wie meine Sportler großes Engagement zeigen und stets hervorragend mit mir kooperieren, um ein möglichst effektives Training realisieren zu können.

DANIEL LUCKEY
Trainer Skisprung SC Willingen



Ergebnisse Deutscher Schülercup - Trainingsgruppe Luckey

Deutscher Schülercup, S15							
		Platzierung					Teilnehmer insgesamt
Datum	Wettkampf	Philipp Beckmann	Leon Krezelok	Sebastian Mitrofan	Karl Beckmann	Jonte Schönstedt	
8/30/2024	DSC Oberstdorf	15	22	24	25	-	26
8/31/2024	DSC Oberstdorf	10	22	27	23	-	27
9/21/2024	DSC Isny	18	31	36	27	-	37
9/22/2024	DSC Isny	15	30	32	17	-	36
12/21/2024	DSC Rastbüchl	12	27	30	-	-	33
12/22/2024	DSC Rastbüchl	17	25	28	-	-	34
1/18/2025	DSC Hinterzarten	11	21	16	-	-	33
1/19/2025	DSC Hinterzarten	10	17	12	-	-	33
2/7/2025	DSC Oberstdorf	5	-	19	-	-	25
2/8/2025	DSC Oberstdorf	10	-	24	-	-	24
2/16/2025	DSC Rastbüchl	12	16	-	-	-	30
3/8/2025	DSC Klingenthal	6	24	-	-	28	30
Gesamtwertung DSC		13	26	27	37	39	39

Deutscher Schülercup, S14				
		Platzierung		Teilnehmer insgesamt
Datum	Wettkampf	Steffen Lingnau	Ben Mungenast	
9/21/2024	DSC Isny	1	21	25
9/22/2024	DSC Isny	1	18	23
12/21/2024	DSC Rastbüchl	1	20	20
12/22/2024	DSC Rastbüchl	2	20	20
1/18/2025	DSC Hinterzarten	1	21	22
1/19/2025	DSC Hinterzarten	1	20	22
2/16/2025	DSC Rastbüchl	5	26	28
3/8/2025	DSC Klingenthal	2	-	27
Gesamtwertung DSC		1	21	35

Deutsche Schülermeisterschaft 2025						
Datum	Wettkampf	Steffen Lingnau	Philipp Beckmann	Leon Krezelok	Ben Mungenast	Teilnehmer insgesamt
2/15/2025	DSM Rastbüchl	13	17	24	53	58

DSV Nord Cup, S14/15									
		Platzierung							Teilnehmer insgesamt
Datum	Wettkampf	Steffen Lingnau	Philipp Beckmann	Leon Krezelok	Jonte Schönstedt	Karl Beckmann	Ben Mungenast	Sebastian Mitrofan	
9/14/2024	Bad Freienwalde	1	8	26	25	10	28	-	29
9/28/2024	Pöhla	2	9	16	13	24	25	-	26
1/11/2025	Bischofsgrün	6	8	20	24	-	28	-	30
2/1/2025	Klingenthal	-	-	-	-	-	-	-	19
3/1/2025	Klingenthal	1	9	12	21	-	-	24	24
Gesamtwertung		2	10	23	26	28	31	33	34

WIR SUCHEN DICH!



Der Ski-Club Willingen e.V. sucht engagierte und zuverlässige Mitarbeiter*innen zur Verstärkung unseres Teams. Wenn du Teil eines sportbegeisterten Umfelds werden möchtest, freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Schülertrainer*in Biathlon (m/w/d) – Vollzeit

Beginn: 01.04.2026

- Nachwuchstraining am Stützpunkt Willingen
- Trainingsorganisation & Wettkampfbegleitung
- Nachwuchsgewinnung

Stellv. Betriebsleiter*in Schrägaufzug Mühlenkopfschanze (m/w/d)

Beginn: 01.04.2026

- Unterstützung im täglichen Betrieb (Mo–So im Wechsel)
- Technische Kontrolle, Wartung & Betriebssicherheit
- Mitarbeit bei Veranstaltungen

Aushilfe (m/w/d) – Sonntag 8–11 Uhr

Beginn: ab sofort

- Kontrolle der Skywalk Hängebrücke
- Allgemeine Pflegearbeiten auf dem Vereinsgelände

Ferienjob (m/w/d) – Oster- & Sommerferien 2026

Zeiträume: Oster- und Sommerferien 2026

- Anlagenpflege (u. a. Rasenmähen)
- Einfache Reinigungs-/Aufräumarbeiten
- Unterstützung im Veranstaltungs- und Tagesbetrieb

Wir bieten

- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeiten
- Angenehmes Betriebsklima im motivierten Team
- Mitarbeit bei Sport- und Weltcupveranstaltungen
- Arbeiten in der Natur
- Leistungsgerechte Bezahlung

Bewerbung & Kontakt

Bitte sende deine aussagekräftigen Unterlagen per E-Mail an:

Markus Hensel

Geschäftsführer – Ski-Club Willingen e.V.
Zur Mühlenkopfschanze 1, 34508 Willingen
mh@sc-willingen.de

BRANKOVIČ UND RUMMEL – NEUE LANDESTRAINER IM SKISPRUNG UND BIATHLON

■ Es ist ein regelrechter Umbruch im Hessischen Skiverband: 18 Jahre lang war Heinz Koch als Skisprung-Landestrainer am Bundesstützpunkt in Willingen aktiv. Zum Ende der Saison 2024/25 wurde der Österreicher, der vor seinem Amtsantritt in Willingen unter anderem als Nationaltrainer für Österreich, Slowenien und Frankreich tätig war, in den Ruhestand verabschiedet.

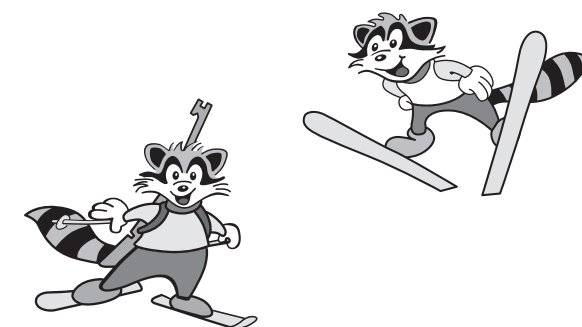
Seine Nachfolge tritt Anže Brankovič an. Der 41-jährige Slowene bringt aus seiner langjährigen Trainertätigkeit beim erfolgreichen SK Triglav Kranj einen großen Erfahrungsschatz aus der Arbeit mit jungen Sportlerinnen und Sportlern im Skisprung und in der Nordischen Kombination mit. So hat er unter anderem die aktuelle Gesamtweltcup-Siegerin Nika Prevc trainiert und zur Profisportlerin entwickelt. HSV-Sportkoordinator Jan Simon Schäfer zeigt sich hochzufrieden über den Neuzugang: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit Anže einen Trainer gewinnen konnten, der bereits mit Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen gearbeitet hat. Seine Trainingsphilosophie passt perfekt zu uns. Der hessische Skisprungnachwuchs wird von einem richtig starken Trainerteam betreut und die Zusammenarbeit läuft hervorragend an.“ Während die Vereinstrainer des Ski-Clubs Willingen, Jörg Pietschmann und Daniel Luckey, den Bereich von den Neueinsteigern bis hin zum Deutschen Schülercup (bis Altersklasse S15) abdecken, ist Anže Brankovič schwerpunktmäßig für die Landeskadersportler und die Jugend (ab Altersklasse J16) verantwortlich.

Auch neue Talente finden somit ausgezeichnete Voraussetzungen vor - insbesondere mit Blick auf den Neubau der Trainingsschanze HS 87 am Mühlenkopf, der die Trainingssituation für die Athletinnen und Athleten zukünftig noch deutlich verbessern wird. Die neue Schanze wird auch den jugendlichen Athletinnen und Athleten Sprungtraining vor Ort am Stützpunkt ermöglichen und die zurzeit vielen Reisekilometer zu Trainingsschanzen deutlich reduzieren.

Auch im Biathlonbereich stehen Veränderungen an: Mit der vergangenen Saison endete die Tätigkeit von Susen Fischer als Landestrainerin. Auch sie war über viele Jahre, nämlich seit 2011, in der Position tätig, nachdem sie zuvor die Schülergruppe betreut hatte. Da derzeit nur noch eine Sportlerin in der Jugend-Altersklasse am Stützpunkt trainiert, liegt der Fokus zunächst auf dem Neuaufbau aus dem Schülerbereich heraus und auf der Vergrößerung der jüngeren Trainingsgruppen durch verstärkte Maßnahmen in der Nachwuchsgewinnung und -sichtung. Darum kümmert sich nun federführend Mario Rummel, Vereinstrainer des SC Willingen, der vom HSV als Biathlon-Landestrainer benannt wurde und in den vergangenen Jahren gemeinsam mit den weiteren Trainerinnen und Trainern vor Ort bereits eine erfolgreiche Nachwuchsmannschaft aufbauen konnte. „Ich freue mich, dieses Amt übernehmen zu dürfen. Gemeinsam mit dem erfahrenen Trainerteam am Bundesstützpunkt Willingen werden wir eine neue, erfolg-



reiche Jugendmannschaft aufbauen“, sagt der 42-jährige Rummel und fügt an: „Ein Dank geht an den SCW für meine Freigabe für das Amt als Landestrainer. Zusammen mit der neuen sportlichen Führung im Verband haben wir die Chance, Veränderungen und neue Wege im Leistungssport Biathlon zu gehen. Der Auftakt im Schülercup in Neubau Ende September mit sechs Podestplätzen war schon einmal ein guter Start.“ Auch von Verbandsseiten her ist man sehr zuversichtlich: „Dass die Biathlon-Trainingsgruppe im Jugendbereich nahezu vollständig weggebrochen ist, stellt uns natürlich vor eine große Herausforderung. Eine vergleichbare Situation gab es jedoch vor vielen Jahren schon einmal. Da die Faszination für die Sportart Biathlon weiterhin ungebrochen ist, blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Mit den Sportstätten des SC Willingen, dem Ski-Internat des HSV und der Uplandschule als Eliteschule des Sports finden die Sportlerinnen und Sportler sehr gute Trainingsbedingungen vor“, so Sportkoordinator Jan Simon Schäfer. Um die Verantwortung für den Schüler- und Jugendbereich perspektivisch wieder auf mehrere Schultern verteilen zu können, wird allerdings noch personelle Verstärkung für das Trainerteam gesucht.





LANGLAUF NACHWUCHSGRUPPE

■ Unsere Trainingssaison 2024/2025 begann vielversprechend und mit großen Erwartungen für den anstehenden Winter. Die Kinder schnürten bereits im April beim Vöhler Abendlauf, dem ersten der Laufcupserie, ihre Laufschuhe. Hier konnten wir erste Eindrücke sammeln und die Motivation unserer Sportler war von Anfang an spürbar.

Mit Beginn der neuen Saison wechselten Felix Rummel, Tessa Witzel und Fynn Müller altersbedingt in die Trainingsgruppe 3. Dieser Wechsel markiert einen neuen Abschnitt für die drei und wir wünschen ihnen viel Erfolg und Freude in ihrer neuen Trainingsgruppe. Ein erster Höhepunkt im Mai war die traditionelle Fuchsjagd, die Jahr für Jahr begeistert angenommen wird. Am 20. Mai 2024 fand für unsere Athletinnen und Athleten der Pfingstlauf in Usseln statt, kurz darauf folgte Anfang Juni der Crosslauf in Bad Berleburg - beide Läufe boten hervorragende Gelegenheiten, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Ebenfalls Anfang Juni stand der Kids-Cup an der Uplandschule in Willingen an. Dabei qualifizierten sich gleich drei Teams (U8, U10, U12) für das Finale am Weimarer See. Weiter ging es mit dem Athletikwettbewerb anlässlich des NSR-Sommercups in Winterberg am 22. Juni und dem Volkslauf im Willinger Uplandstadion am 29. Juni. Weiter ging es dann mit dem Kids-Cup-Finale am 6. Juli unter traumhaften Bedingungen und mit einmaligen Erlebnissen für unsere Sportlerinnen und Sportler. Dabei erreichte die U8 den zweiten und die U10 den vierten Platz. Die U12 schnappte sich direkt die Goldmedaille.

Der letzte Wettkampf vor den Ferien stand in Dodenau an und in den Sommerferien wurde vom 15. bis 18. Juli das Sommercamp an der EWF-Biathlon-Arena unter der Leitung von Felix Teitscheid und Monica Gerstengarbe-Lazarut ausgetragen. Die Kinder tobten sich auf Inline-Skates, bei Mountainbike-Touren und im Parcours-Training aus und hatten dabei jede Menge Spaß. Danach ging es in eine wohlverdiente Sommerpause, bis am 25. August der Vielseitigkeitswettkampf in Wunderthausen anstand, dem direkt der



Geschicklichkeitswettkampf in Oberhunden am 1. September auf Inlinern folgte.

Die Laufcup-Saison endete für uns am 31. August mit dem letzten Wettkampf in Herzhausen. Dabei belegten Mathilda und Aron Schulenberg, Fynn Müller sowie Eva Maria Kesper erste Plätze in ihren Altersklassen.

In die Rollskisaison starteten wir mit den ersten Rennen am 14. September 2024 bei der Nordwest-Biathlon-Trophy in Willingen sowie dem NSR-Sommercup Warsteiner Rollskirennen am 22. September, die eine hervorragende Gelegenheit boten, die Kondition für die anschließenden Rennen des Nachwuchscups Skilanglauf zu testen. Dieser startete am 12. Oktober in Gersfeld, gefolgt vom Technik-Cross am 3. November in Girkhausen.

In der regnerischen Übergangszeit zwischen Sommer und Winter gingen wir vermehrt in die Eislaufhalle, um die Gleichgewichtsfähigkeit und weitere Fertigkeiten zu schulen und unseren Sportlerinnen und Sportlern eine vielseitige Ausbildung zu ermöglichen. Leider ließ der Schnee im Upland auf sich warten und durchkreuzte so unsere Pläne, früh mit dem Training auf Skiern zu beginnen. Vom 13. bis 19. Dezember fand jedoch unser Highlight der Wintersaison statt: das Trainingslager in der Ramsau am Dachstein, gemeinsam mit den Vereinen SKG Gersfeld und TGV Schotten. Die Bedingungen waren ideal, um intensive Trainingseinheiten durchzuführen und die sportlichen Grundlagen für die bevorstehenden Wettkämpfe zu legen. Einmalig sind die Erlebnisse der Skiwanderung zur Halseralm mit der anschließenden Nachtabfahrt ins Quartier.



Beim Nikolauslauf am 7. Dezember im Willinger Kurgarten traten unsere Athleten wie jedes Jahr an, bevor wir einen Tag später das erste Schneetraining auf dem Ettelsberg durchzogen.

Das erste Rennen auf Schnee folgte am 12. Januar 2025 in Schotten in der klassischen Technik. Die Bedingungen waren gut und alle waren glücklich über den gefallenen Schnee und den gelungenen Start in die Wintersaison. In der Zwischenzeit nutzten wir die guten Schneebedingungen im Strycktal sowie auf dem Ettelsberg. Ab dem 13. Januar war dann auch die Rollerbahn komplett beschneit und aufgefahren, sodass die ersten Runden in der EWF-Biathlon-Arena bei perfekten Bedingungen gelaufen wurden. Auch in Girkhausen fiel genügend Schnee, sodass wir am 18. Januar ein Rennen in freier Technik bei besten Bedingungen besuchten.

Ein Heimspiel gab es beim Landesentscheid „Jugend trainiert für Olympia“, der am 22. Januar in der EWF-Biathlon-Arena auf perfekt präparierten Loipen und unter besten Schneebedingungen stattfand. Dabei qualifizierten sich zwei unserer U14-Teams für das Bundesfinale in Nesselwang.

Am 26. Januar folgte der HSV-WSV-Nachwuchscup Skilanglauf in Willingen auf der EWF-Biathlon-Arena in klassischer Technik. Bildungsminister Armin Schwarz verschaffte sich am 31. Januar bei einem Besuch an der Rollerbahn einen Eindruck von den Trainingsmöglichkeiten in Willingen.

Beim Weltcup Skispringen durften wir am 2. Februar unsere Sportart im Schanzenauslauf bestens präsentieren. Eine Woche später folgten die Westdeutschen und Hessischen Meisterschaften am 8.





Februar in Girkhausen. Für das Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Nesselwang am 16. Februar qualifizierten sich Tessa Witzel, Senija Tarhanis, Eva Maria Kesper, Tom Rumpp, Aron Schulenberg, Keke Zieske, Felix Rummel, Antonia Baes, Fynn Müller, Lotta Witzel, Malte Gerstengarbe und Mara Bückler mit ihren Teams. Sie hatten die große Freude, sich auf nationaler Ebene mit den besten Teams aus ganz Deutschland zu messen. Dabei belegten sie einen tollen dritten Platz. Am 23. Februar fand der HSV-WSV-Nachwuchscup Skilanglauf in Willingen auf der EWF-Biathlon-Arena statt. Der Wettkampf wurde von uns kurzfristig übernommen, da in Schotten die Bedingungen nicht ausreichend waren.

Die Landesmeisterschaften in Willingen am 8. März wurden in der klassischen und freien Technik ausgetragen und waren ein voller Erfolg. Bei besten Bedingungen und großartiger Atmosphäre zeigten die jungen Athletinnen und Athleten ihr Können. Besonders erfreulich: Der SC Willingen und der SC Usseln stellten mehrfach ihr Talent unter Beweis und sicherten sich zahlreiche Podestplätze. Den Abschluss der Saison bildete der Nordic Day am 12. März



am Ritzhagen in Willingen, bei dem verschiedene Disziplinen wie Skisprung, Laserbiathlon und Ski Alpin vom DSV und Skiclub Willingen organisiert und angeboten wurden.

Mit Blick auf die Ergebnisse der doch sehr vielfältigen Wettkämpfe, die wir bestritten haben, zieht das Trainerteam ein sehr positives Fazit. Obwohl die Saison sneeetechnisch vielversprechend begann, mussten wir aufgrund des unbeständigen Wetters oft improvisieren. Dank der guten Zusammenarbeit aller beteiligten Vereine und Verantwortlichen konnten wir dennoch das Beste aus der Situation machen und hoffen auf einen stabileren Winter in der kommenden Saison.

Außerdem möchten wir uns herzlich bei den Eltern, dem Ski-Club Willingen und unserem Trainerteam, bestehend aus Celine und Kristin Behle sowie Ansgar Klein, bedanken. Ihr Engagement und ihre Leidenschaft waren entscheidend für den Erfolg dieser herausfordernden Saison.

MICHAEL SCHULENBERG und FELIX TEITSCHIED
Lehrertrainer der Uplandschule Willingen



DIE FREUDE AM WINTERSPORT WEITERGEGEBEN



■ Drei Jahre lang haben Celine und Kristin Behle die Langlauf-Nachwuchsgruppe von Michael Schulenberg und Felix Teitscheid mit Herzblut unterstützt. Bei Wind und Wetter, egal ob auf der Loipe oder in der Halle, die beiden haben die Kinder mit ihrer

Freude am Wintersport angesteckt. „Wir haben die Zeit mit euch sehr geschätzt und nehmen viele schöne Erinnerungen mit“, sagte Sportwart Markus Hensel stellvertretend für die vielen Kinder.

DANKE AN EUCH!



BIATHLON SCHÜLERGRUPPE

■ Die Saison 2024/25 war für die Sportler und Sportlerinnen der Schülergruppe Biathlon rund um die Trainer Mario Rummel und Iris Wilke-Frank von sehr guten Leistungen geprägt. Die Gruppe bestand in dieser Saison aus 13 Athleten, darunter acht vom SC Willingen und fünf vom SC Usseln. Besonders hervorzuheben ist das Ergebnis des jungen Talents Eva Maria Kesper, S13, die mit ihrem dritten Platz in der Gesamtwertung des Deutschen Schülercups (DSC) Biathlon aufhorchen ließ. Des Weiteren gab es vielversprechende Leistungen der Athleten und Athletinnen in den Altersklassen S12 und S13. Mit Jana Hammen kam eine neue Sportlerin aus dem Ruhrgebiet an das Internat nach Willingen. Sie nahm ebenfalls schon an den DSC-Wettkämpfen teil, um die Abläufe kennenzulernen. Nach einer intensiven und vielseitigen Sommervorbereitung mit Einheiten auf dem Turnschuh, auf dem Skiroller, den Inlinern, dem Mountainbike sowie beim Paddeln auf dem Diemelsee oder Schwimmen im Usselner Freibad fand auch ein Sommerlehrgang in Oberhof statt. Dort wurde in der Lotto-Arena am Rennsteig fleißig an der Technik geübt. Zur Wintervorbereitung ging es im Dezember traditionell in die Ramsau an den Dachstein. Dort fand ein übergreifender Lehrgang mit den HSV-Vereinen Schotten und Gersfeld statt. Neben einer intensiven Technischulung und Laufeinheiten auf bestens präparierten Loipen, fand natürlich auch wieder der abendliche Aufstieg zur hauseigenen Alm des Blasbichlerhofs statt, wo es einen herrlichen Kaiserschmarrn aus der Pfanne für alle gab. Die nächtliche Abfahrt mit Stirnlampen ins hell erleuchtete Tal ist für alle Teilnehmer immer das absolute Highlight und bleibt als gemeinsames Erlebnis in Erinnerung. Das anstehende heimatliche Winter-



training fand meistens auf Kunstschnnee an der Rollerbahn statt. Hier gilt ein herzliches Dankeschön an das Beschneiungsteam rund um Jannis Kesper sowie an den Verein, der uns die Schneeproduktion ermöglicht.

Nun zu den Ergebnissen der Saison: Den Auftakt machte der RWS-Cup (bestehend aus einem Ringschießen, einem Crosslauf und einem Skirollerrennen) in Schönwald im Schwarzwald Ende September. Hier erzielten die Athleten folgende Platzierungen: Emma Paulus belegte den 14. Platz, während Jana Hammen (beide S14) auf Rang 21 kam. Eva Kesper und Emily Maus (beide S13) behaupteten sich mit den Plätzen zehn und 16 ebenfalls gut. Keke Zieske (S13) rundete die Ergebnisse mit dem 15. Platz ab. Im Rollerverfolgungsrennen in Schönwald zeigte das Team im



nationalen Vergleich starke Leistungen, wobei Eva Kesper Platz 14 belegte, Keke Zieske einen hervorragenden neunten Platz erkämpfte, Emma Paulus 15. wurde und Jana Hammen auf Rang 22 landete. Die Cross-Massenstart-Rennen waren herausfordernd. Eva konnte aber trotzdem ihren ersten Podestplatz der Saison, nämlich Rang drei, erlaufen.

Im Winter wurde die Deutsche Schülercupserie mit einem Technik-Sprint in Notschrei im Schwarzwald im Januar fortgesetzt. Dort gab es einige gute Platzierungen, insbesondere für Eva Kesper und Keke Zieske – beide landeten auf dem dritten Platz. Im Einzelrennen wurde Eva sogar Erste, was ihre herausragende Form unter Beweis stellte. Keke wurde erneut Dritter. Freuen durfte sich auch Emily Maus über ihren sechsten Platz. Die Siegerehrung wurde von Mark Kirchner (DSV-Nachwuchsbeauftragter) und dem ehemaligen Weltklasse-Biathleten Benny Doll vorgenommen. Ein echtes Highlight für alle Beteiligten.

Beim folgenden Wettkampf am Arber im Bayerischen Wald im Februar waren die Athleten ebenfalls erfolgreich. Im Sprint erreichte Keke Zieske den neunten Platz, während im Verfolger Emma Paulus den zwölften Platz belegte. Die Staffel war ein weiterer Höhepunkt, in der das Team den vierten Platz erreichte. Hier hatten zum ersten Mal Fynn Müller, Felix Rummel und Tessa Witzel (alle S12) ihren ersten Einsatz auf nationaler Ebene. Im Rahmen der Staffeltetkämpfe „schnuppern“ die S12er bundesweit das erste Mal Schülercup-Luft, lernen Abläufe kennen und haben somit Gelegenheit, sich auf die neue Saison mit allen Wettbewerben im DSC einzustellen.



Der letzte Wettkampf der DSC-Serie fand Anfang März in Ruhpolding ohne SCW-Beteiligung statt. An diesem Wettkampfformat nimmt nur die S14 teil, allerdings mussten Emma Paulus, Jana Hammen und Greta Preisig (SC Usseln) krank zuhause bleiben.

Ein weiteres Saison-Highlight war die Nordwest-Trophy in Willingen, die erstmals stattfand und zusammen mit dem Niedersächsischen und dem Westdeutschen Skiverband durchgeführt wurde, um neben der Schülercupserie weitere Biathlonwettkämpfe, vor allem auch für die jüngeren Jahrgänge, anbieten zu können. Dabei wurden in der EWF-Arena hervorragende Ergebnisse erzielt, darunter mehrere Podestplätze. Emma Paulus siegte und Jana Hammen wurde Dritte in der RWS-Serie, während Emma im Rollerverfolgungsrennen erneut stark auftrat und wieder gewann. Eva



Kesper belegte bei allen Rennen der Trophy den zweiten Platz, was auch am Ende Gesamtplatz zwei bedeutete. Emily Maus verbesserte sich über den Winter stetig von Rang sechs bis hin zu Rang eins und so sprang auch für sie der zweite Platz bei der Gesamtsiegerehrung heraus. Hervorzuheben ist Tessa Witzel, die durchgehend siegte und somit auch die Trophy in ihrer Altersklasse gewann. Fynn Müller belegte Rang zwei in der Gesamtwertung, denn Felix Rummel schnappte ihm in der Altersklasse S12 den Sieg vor der Nase weg. Insgesamt hat sich das Trophy-Format als sinnvolle Ergänzung erwiesen und soll daher in der kommenden Saison fortgeführt werden.

Wenn es in den Wettkampfkalender passte, nahmen die Biathleten auch an den Skilanglaufwettkämpfen der HSV/WSV-Nachwuchsserie teil. Dort belegte Emma Paulus Rang drei und Jana Hammen wurde Zweite bei den Landesmeisterschaften in Willingen. Fynn Müller gewann in seiner Altersklasse den NWC-Cup, während Felix Rummel mit einem Rennen weniger Dritter wurde.



Die Teilnahme an „Jugend trainiert für Olympia“ war ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Saison, bei dem im bundesweiten Wettbewerb der dritte Platz heraus sprang. Dafür wurden die Sportler auch entsprechend an der Uplandschule empfangen und geehrt.

Insgesamt war die Saison 2024/25 für das Trainer- und Sportler-team sehr erfolgreich. Die jungen Talente haben sich sehr gut entwickelt und zeigen vielversprechende Perspektiven für die kommenden Jahre. Die Ergebnisse spiegeln das Engagement und die harte Arbeit der Athleten sowie der Trainer wider. Wir freuen uns auf die nächste Saison! Ein Dank geht an die Eltern, die Uplandschule, Bernhard Rummel für seinen unermüdlichen Einsatz als Schießtrainer und an Dirk Kramer, der als Cheftechniker immer für erstklassiges Skimaterial sorgte.

MARIO RUMMEL und IRIS WILKE-FRANK
Trainer der Biathlon-Schülergruppe des Ski-Club Willingen



BIATHLON JUGENDGRUPPE



■ Anfang Mai startete die Jugendgruppe noch unter der Leitung von Landestrainerin Susen Fischer in die Vorbereitung auf die neue Wettkampfsaison. Dazu gehörten Rika Schulze (Landeskader), Marie Keudel (NK2-Kader), Lasse Kollmann (Landeskader) und Felix Witten (Internatsathlet und Landeskader WSV). Das Quartett bestreite nicht nur viele harte Trainingskilometer gemeinsam, sondern auch einige Reisekilometer. Denn bereits im Juni stand ein Lehrgang in Leipzig an, danach folgte im Juli ein Radlehrgang nach Südtirol und im Sommer ging es noch einmal nach Obertilliach. Danach folgte schon der Lapuacup in Oberhof, der gleichzeitig als Vorbereitung auf den ersten Deutschlandpokal am dritten Septemberwochenende, ebenfalls in Oberhof, diente, an dem Rika Schulze krankheitsbedingt allerdings nicht teilnehmen konnte. Im Anschluss folgte der Herbstlehrgang, der nach Seefeld führte – auch dort wurden viele Trainingskilometer gesammelt. Doch leider beendete Rika im Anschluss an den Lehrgang ihre Karriere.

Nun ging es in immer größeren Schritten auf den Winter zu und die Vorbereitung auf Schnee in Obertilliach folgte. Dort trifft sich gefühlt die ganze Weltelite zur Vorbereitung und von dort aus ging es dann auch schon weiter zum ersten Alpencup in Pokljuka. Den nutzen die Sportlerinnen und Sportler immer gern zur Formbestimmung, bevor es dann beim Deutschlandpokal zur Sache geht. Beim DP in Oberwiesenthal und Ruhpolding war Susen Fischer noch als Trainerin mit vor Ort, genauso wie bei der Deutschen Meisterschaft in Oberhof. Doch danach gab sie krankheitsbedingt das Amt als Landestrainerin auf und Mario Rummel übernahm für den Rest der Saison und begleitete Marie Keudel sowie Lasse Kollmann und Felix Witten bei den Wettkämpfen in Altenberg und am Arber.

Besonders hervorzuheben sind die Erfolge von Marie Keudel, die am Ende der Saison im Deutschlandpokal Dritte der Gesamtwertung wurde und unter anderem beim Verfolgungswettkampf in Oberwiesenthal ganz oben auf dem Podest stand oder auch beim Sprint in Oberwiesenthal sowie in Altenberg jeweils Zweite wurde. Aber auch beim Alpencup in Pokljuka und am Arber wurde sie sowohl im Einzelrennen als auch im Sprint Dritte und sicherte



sich bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Oberhof im Sprint und auch im Massenstart jeweils Rang sechs – um nur einige Erfolge zu nennen. Doch trotz der sehr guten Ergebnisse, beendete Marie nach der Saison ihre erfolgreiche Karriere. „Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht, werde aber zur neuen Saison nicht weiter Biathlon machen“, sagte die 17-Jährige und ergänzte: „In der letzten Saison musste ich schmerzhaft feststellen, wie schwer es ist, alleine, also ohne Gruppe und am Ende sogar ohne feste Trainerin durchzuziehen. Dank der vielen Freunde und Unterstützer und meiner Familie konnte ich die Saison zwar mit einem dritten Platz in der Gesamtwertung gut zu Ende bringen, aber ein Wechsel zu einem anderen Stützpunkt kann ich mir nicht vorstellen und da zur neuen Saison keine Trainingsgruppe zuhause in Willingen zustande kommen wird, habe ich mich dazu entschieden, diesen Schritt zu gehen und mit dem Leistungssport aufzuhören.“ Denn auch Lasse Kollmann hat nach der vergangenen Saison die Skier an den Nagel gehangen. Nach dem vierten Deutschlandpokal am Arber hatte er mit Rückenbeschwerden zu kämpfen und stieg auch dann nicht mehr in die Wettkämpfe ein. Bis dahin sicherte er sich einen dritten Platz beim Alpencup in Pokljuka, einen neunten Platz beim Deutschlandpokal in Oberwiesenthal im Sprint und Rang zehn beim Joka-cup in Oberhof. Und da Felix Witten, der sich in der Gesamtwertung des Deutschlandpokals Rang 14 sicherte, das Internat wechselt und nach Oberwiesenthal geht, wäre Marie Keudel erst einmal die einzige Athletin im Jugendbereich. Daher muss erst wieder eine neue Jugendgruppe aufgebaut werden – und diese Aufgabe übernimmt nun Landestrainer Mario Rummel, der sich parallel aber auch weiterhin um die Schülergruppe kümmern wird.



SEI CLEVER. MIETE BEIM PROFI!

ARBEITSBÜHNEN, STAPLER, TELESKOPLADER, ZUBEHÖR, SPEZIALGERÄTE uvm.



Jetzt auch
unkompliziert
online mieten



UNS KANNST DU MIETEN!



LINUS KESPER: ZWEI MEDAILLEN BEI ZWEITER JWM-TEILNAHME



■ Weltmeister, Deutscher Meister, Junior-Cup-Dritter – Biathlet Linus Kesper hat die vergangene Saison ziemlich erfolgreich abgeschlossen. Doch trotz der beiden Medaillen (Gold in der Mixed-Staffel, Silber in der Staffel) bei der Juniorenweltmeisterschaft in Östersund war der 22-Jährige nicht ganz zufrieden mit seinen Leistungen, denn er hatte auch mit einer Einzelmedaille geliebäugelt. „In den Einzelrennen hatte ich mir mehr erhofft.“ Dabei waren der Einzel über 15 Kilometer und der Sprint über 7,5 Kilometer mit den Rängen 15 und 17 nicht wirklich schlecht. Nur der Massenstart bei schwierigen Verhältnissen mit neun Fehlern und Rang 50 ging „so richtig daneben“.

Und auch der Sprung in den IBU-Cup, die zweite Liga hinter dem Weltcup, in der er vergangenes Jahr debütierte, wollte im letzten Juniorenjahr nicht gelingen. „Oft bin ich knapp an einer Nominierung gescheitert.“ Einmal war er krank und in Ridnaun hatte der Zoll-Sportler Pech, dass er mit einer Ersatzwaffe starten musste. Dafür schrammte er im IBU-Junior-Cup nur knapp am Gesamtsieg vorbei und wurde Dritter. Oben drauf gab es noch die kleine Kristallkugel für den Sieg in der Disziplinwertung Einzel. „Das war schon ein schöner Erfolg, weil er die Konstanz über die ganze Saison hinweg zeigt“, sagt der 22-Jährige.

Weitere Medaillen, nämlich Gold und Silber, gab es dafür bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften. Und auch bei der offenen Jugend-Europameisterschaft kam ein weiterer Titel hinzu. Mit Charlotte Gallbrunner (DAV Ulm) schnappte er sich in der Single-



Mixed-Staffel Gold. Kein Wunder, dass Linus Kesper am Ende der Saison erneut seinen Platz im B-Kader sicher hatte. Und wie verdient dieser Platz war, beziehungsweise ist, zeigen auch seine Ergebnisse bei der Deutschen Meisterschaft im September dieses Jahres: Der 22-Jährige wurde im Hohenzollern-Skistadion am Großen Arber zwei Mal Zwölfter und landete einmal auf Rang 15. „Es war ein guter Auftakt, auch wenn bis zum Winter noch viel zu machen ist“, lautete Kesper's Fazit, für den zuletzt Lehrgänge in Antholz sowie in der Oberhofer Skihalle anstanden, bevor es weiter zum Schneelehrgang nach Idre geht. „Und danach steht auch schon die Qualifikation für den Winter in Ruhpolding an“, so Linus Kesper, der ergänzt: „Danach weiß ich dann mehr, wie sich der November und der Dezember gestalten.“

Sein Ziel ist klar: Den Sprung zu schaffen und sich im IBU-Cup zu etablieren, zumal er im Junior-Cup altersbedingt nicht mehr starten darf. Das Gedränge ist aber groß, denn weil der Juniorenbereich im Biathlon nur noch zwei statt bisher drei Jahrgänge umfasst, rücken auch mehr Sportler zu den Herren auf. „Die Konkurrenz ist groß, aber über die Saison hinweg sollte schon was drin sein“, blickt Linus Kesper positiv nach vorn.





ROBIN KLOß: WM-DEBÜT UND SPRUNG IN DEN B-KADER



■ Mit vier Top-Ten-Ergebnissen im Alpencup sowie den Plätzen 13 und 19 in Hinterzarten im Continental-Cup hatte er das Ticket für die Junioren-Weltmeisterschaften in Lake Placid im Februar dieses Jahres sicher – und dort schrammte er im Team nur ganz knapp an einer Medaille vorbei und wurde Vierter. Im Einzel verbuchte er Rang 16. Die Rede ist von Skispringer Robin Kloß, der sein WM-Debüt auf der Schanze mit Hillsize 100 im Bundesstaat New York gab. „Im Großen und Ganzen bin ich sehr zufrieden mit meiner letzten Saison, auch wenn wir die WM-Medaille knapp verpasst haben“, sagt der 20-Jährige und fügt an: „Das war meine erste Saison im C-Kader, in der ich trotz des Umzugs in den Schwarzwald gut klar gekommen bin. Ich würde sagen, dass es

gleich gut Früchte getragen hat, auch wenn natürlich noch Luft nach oben ist.“ Seit August 2024 wohnt der Skispringer in Furtwangen, wo er der Trainingsgruppe von Andreas Wank angehört – angehört, weil Kloß aus Altersgründen nun nicht mehr zum C-Kader zählt. Deshalb war er erleichtert, sich für den B-Kader qualifiziert zu haben. „Ich habe aufgrund meiner Leistungen damit geliebäugelt. Aber direkt damit gerechnet habe ich nicht.“ Statt Training stand bei ihm allerdings den ganzen April über Bundeswehr auf dem Programm, denn seit seinem Umzug gehört er der Sportfördergruppe an. „Nach der Grundausbildung bin ich erst zum 1. Mai ins Training eingestiegen.“ Seit dem trainiert er unter anderem unter dem ehemaligen polnischen Nationaltrainer Thomas Thurnbichler. Der Österreicher wurde vom DSV neu für den B-Kader verpflichtet. Das Heimtraining absolviert Kloß unter Jens Deimel. Zur Trainingsgruppe gehören auch Skispringer mit Weltcuperfahrung wie Martin Hammann, Luca Roth und Constantin Schmid. „Durch den erneuten Trainerwechsel und den späteren Einstieg ins Training durch die Grundausbildung ist wieder alles neu, daher habe ich bisher noch nicht ganz so gut zu meiner Form gefunden, wie ich es mir erhofft hatte“, sagt Robin Kloß und spielt auf den FIS-Cup an, bei dem er zuletzt Platzierungen von Rang 24 bis 33 verbuchte. Außerdem hat die FIS nach der vergangenen Saison neue Regeln in Bezug auf die Sprunganzüge herausgegeben: „Bei den neuen Anzügen wurde uns Tragfläche genommen, weil die Anzüge enger geworden sind und dann muss man auch seinen Sprung wieder ganz neu anpassen, das war anfangs gar nicht so einfach“, sagt Robin Kloß und fügt an: „Ein paar einzelne Sprünge waren schon sehr gut und ich merke auch, dass es von Woche zu Woche besser wird.“ Beispielsweise zeigte er Mitte September in Frenstat in Tschechien den besten Trainingsprung des gesamten Feldes. „Das war mal ein Zeichen, dass ich es kann, auch wenn’s im Wettkampf bisher noch nicht so gut geklappt hat. Aber ich bin zuversichtlich, dass es weiterhin bergauf geht.“ Als Ziel für den Winter hat sich Kloß nur eines vorgenommen: „Ich möchte mich weiterhin verbessern und gern ins Continentalcup-Team heinein rutschen.“



VOLKMAR HIRSCH NEUER PRÄSIDENT – WILLINGER GEHÖRT ZUM FÜHRUNGSTRIO DES HESSISCHEN SKIVERBANDES



■ Volkmar Hirsch hat eine neue Aufgabe: Der Willinger wurde kürzlich als einer von drei Präsidenten des Hessischen Skiverbandes gewählt. Zusammen mit Matthias Kopf (Skiteam Bellersheim) und Thomas Brenzel (Skigemeinschaft Kreis Rotenburg) tritt er die Nachfolge von Werner Weigelt an, der seinen Posten nach 15 Jahren abgab. Das Trio wurde einstimmig gewählt und wird das Präsidentenamt zukünftig gemeinsam ausüben, damit eine flexiblere Aufgabenverteilung möglich ist – und gleichzeitig soll die Arbeitsteilung für Entlastung im Amt sorgen. „Werner Weigelt hat mich schon vor einer Weile gefragt, ob ich mir diese Aufgabe vorstellen kann. Doch ich brauchte erst einmal Bedenkzeit, habe dann die Familie um grünes Licht gebeten und anschließend zugesagt“, sagt Hirsch und ergänzt: „Die Familie muss schon dahinter stehen, ansonsten kann man so eine Aufgabe nicht stemmen, das war mir wichtig.“ Was genau auf ihn zukommen wird, weiß Hirsch noch nicht. „Wir sind noch in der Findungsphase, derzeit sind viele Online-Sitzungen und Werner Weigelt wird mich auch entsprechend einarbeiten. Und dann schauen wir mal,

wie sich alles entwickelt.“ Was allerdings schon klar geregelt ist: „Ich kümmere mich hauptsächlich um den Leistungssport, also um alles, was mit dem Deutschen Skiverband, dem Landessportbund und dem Internat zu tun hat.“ Kopf ist für die Bildungsakademie, Aus- und Fortbildungen, Ministerium und Landessportbund zuständig und Brenzel für die Wettkampfsport-Belange wie Alpin, Gras-Ski, Inliner, Reha und Special Olympics.

Volkmar Hirsch, dessen Spitzname „Hirschi“ ist, liegt der Wintersport sehr am Herzen – und er kennt beide Seiten: Die des Funktionärs und des Sportlers. Er stammt ursprünglich aus Schotten und wechselte 1980 an das neue Skigymnasium in Willingen. Im Upland qualifizierte sich der Langläufer dann unter anderem für die Junioren-Weltmeisterschaft 1983 und 1984 und lernte auch seine spätere Frau Antje Trögeler kennen, Tochter des langjährigen Präsidenten Christian Trögeler. Erst nach dem Abitur wechselte Hirsch dann den Verein und wurde 1986 mit dem Ski-Club Willingen erstmals deutscher Meister in der Vereinsstaffel, die damals noch einen hohen Stellenwert im Deutschen Skiverband besaß.

Die Bundeswehr-Sportfördergruppe Clausthal-Zellerfeld und das Studium als Bauingenieur in Gießen waren weitere Stationen des Sportlers, der schnell ein echter „Free Willi“ wurde. Er begann im Trekkommando an der Schanze, wurde als Jugend-Sportwart gewählt und der Job als Rennleiter, den er 2008 beim Willinger Weltcup übernahm und seitdem innehat, war die logische Konsequenz, denn der 61-Jährige hatte sich bei regionalen und nationalen Wettbewerben in der Wettkampfleitung bewährt und sich bei der FIS für internationale Aufgaben schulen lassen, so legte er beispielsweise 2011 die Prüfung als Technischer Delegierter ab. Außerdem fungierte er jahrelang mit viel Engagement als DSV-Wettkampfbeauftragter beim Deutschlandpokal der Skispringer, bei dem er im Oktober 2024 seinen letzten Einsatz hatte. Das Amt als Kampfrichterobmann in Hessen gab er ab, „weil es sonst eine Positions Doppelung wäre“, doch diese Aufgabe bleibt in der Familie – Torben, einer von Hirschs Söhnen, übernimmt.

Für den Ski-Club zahlt sich zusätzlich aus, dass Volkmar Hirsch seinen Beruf zum Hobby machte und die Neubauten wie die Eagle-Lodges und die geplante neue HS 87-Trainingschanze am Mühlenkopfs betreuen kann. Angestellt ist Hirsch bei Hessen Mobil in Bad Arolsen, wo er für die Ausschreibung, Vergabe, Bauüberwachung und Abrechnung für die Straßen in Waldeck-Frankenberg zuständig ist.



BERICHT DER FUSSBALLABTEILUNG

SC Willingen nach Aufstieg wieder in der Verbandsliga Nord

Nach dem bitteren Abstieg des SC Willingen ist der Mannschaft nach einem Jahr in der Gruppenliga Kassel der souveräne Wiederanstieg gelungen. Mit 25 Siegen, drei Remis und nur zwei Niederlagen hatte der SCW am Ende 14 Punkte vor dem Zweitplatzierten. In 30 Spielen sind dem Team des Trainertrios Sebastian Wessel, Matthias Bott und Jan Henrik Vogel sagenhafte 90 Treffer gelungen. Jonathan Vach mit 22 Treffern und Andreas Dicke mit 21 Toren waren die Garanten im Sturm und ein wichtiges Pfund in der Aufstiegsaison.

In der altbekannten Liga, in der der SCW seit Jahrzehnten zuhause war und wieder ist, möchte sich das Team etablieren und den Klassenerhalt so schnell wie möglich klarmachen. Nicht mehr zur Verfügung steht Trainer Sebastian Wessel, der im Trainertrio mit Matthias Bott und Jan Henrik Vogel die Meisterschaft feiern durfte. Er hat sich der SG Selm angeschlossen. Für ihn rückt Sebastian Kesper von der zweiten Mannschaft ins Trainerteam. Verzicht muss der SCW zudem auf zwei altgediente Stammkräfte. Jan Theiss und Jan Niklas Albers wollen kürzertreten und schnüren die Stiefel erst einmal für die Willinger „Zweite“. Die Liste der Neuzugänge ist lang, darunter auch Rückkehrer Florian Heine, der nach der Erfahrung beim Ex-Hessenligist Wolfhagen wieder zurück im Upland ist. Mit Yannik Wilke gibt es einem zweiten Rückkehrer. Er hatte zuletzt drei Jahre für den KSV Baunatal das Tor in der Hessenliga gehütet. Die Neuzugänge sind eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Spielern, die den Kader sicher in der Breite verstärken werden. Zu ihnen zählen Lino Braune (SV Freienhagen/Sachsenhausen), Steffen Emde (SG Adorf/Vasbeck), Lasse Winkler (SG Adorf/Vasbeck), Paul Schäfer (TSV Berndorf), Jakob Schäfer (SF/BG Marburg A-Jugend), Octavian Potcoava (SG Lelbach/Rhena) und Philip Cramer (SV Brilon A-Jugend).

Die ersten Spiele in der neuen Runde haben gezeigt, dass es für den SCW nur um den Klassenerhalt geht. Das Team ist aber optimistisch und stark genug, um den Kampf um den Verbleib in der Verbandsliga Nord anzunehmen.

Im Sommer freute sich die Abteilung über die Präsentation eines neuen Hauptsponsors. Nach vielen Jahren hatten sich die H-Hotels als Sponsor zurückgezogen. Die Lücke füllt nun das Sauerland Stern Hotel.



Foto: Marius Lahme

Schon vor vielen Jahren hatte sich das Hotel als Hauptsponsor des SCW engagiert, unter anderem beim Aufstieg des SCW in die Oberliga Hessen 1991, der damals dritthöchsten deutschen Spielklasse. Auch in den letzten Jahren hat das Hotel den Verein regelmäßig unterstützt. Nun kehrt das Sauerland Stern Hotel aber auf die Brust der ersten Mannschaft zurück und setzt damit die erfolgreiche Partnerschaft fort. „Wir gratulieren dem SCW zunächst einmal ganz herzlich zum souveränen direkten Wiederaufstieg in die Verbandsliga Nord und freuen und auf die künftige Kooperation“, so Geschäftsführer André Altgen bei der Vorstellung des neuen Trikots im Uplandstadion.

Zwei renommierte Fußballcamps fanden dieses Jahr im Uplandstadion statt. Die Fohlen Akademie von Bundesligist Borussia Mönchengladbach lockte rund 30 Jungen und Mädchen der Jugendspielgemeinschaft Upland und aus anderen Vereinen in den Sommerferien an. Im Herbst war die Fußballschule von Michael Rummenigge zu Gast. Der frühere Deutsche Meister mit dem FC Bayern München und Ex-Nationalspieler war mit seiner Fußballschule für Kinder und Jugendliche von 4 bis 16 Jahren drei Tage im Uplandstadion. Möglich gemacht hat das eine tolle Kooperation zwischen dem Sauerland Stern Hotel und dem SC Willingen. Rund 50 Kids waren am Start und hatten mit dem sympathischen ehemaligen Bundesligastar eine tolle Zeit.

Zweite und dritte Mannschaft haben sich gefestigt

Die Vorzeichen für die beiden Reservemannschaften stehen gut. Beide Teams trainieren in Rattlar zusammen und haben sich gut verstärkt und mussten nur wenige Abgänge in Kauf nehmen. Im letzten Jahr kam es zum Zusammenschluss mit der SG Hoppecke/Bontkirchen/Messinghausen, so dass die dritte Willinger Mannschaft ihre Premiere in der Kreisklasse B feierte. In dieser Saison geht das Team ganz offiziell als SC Willingen III und nicht mehr als SG an den Start. Das Trainertrio Jan Gierse, Beyami Dip, David Berndt hat die Verantwortung übernommen und möchte die Mannschaft auf einen einstelligen Tabellenplatz führen. In der letzten



Saison hatte das neu formierte Team den durchaus als Erfolg zu bezeichnenden elften Platz in der Abschlusstabelle belegt.

Ein Klasse höher spielt die zweite Mannschaft, die mit Nick Bärenfänger an der Seite von Jan-Hendrik Keindl einen neuen Trainer hat, da Vorgänger Sebastian Kesper ins Trainerteam der „Ersten“ aufgerückt ist. Die „Zweite“ hat den direkten Wiederaufstieg in die Kreisoberliga im letzten Jahr knapp verpasst, wurde am Ende einer guten Saison Dritter. Ziel in diesem Jahr ist ein Platz im oberen Bereich der Tabelle. Das dürfte realistisch sein und vielleicht geht auch noch etwas mehr. Schon zu Beginn der Saison hat der SCW II der Kreisliga A seinen Stempel aufgedrückt und grüßte zeitweilig von der Tabellenspitze.

JSG Upland mit sieben Teams

Bei den Jüngsten spielen in dieser Saison eine G- (Bambini), eine F- und zwei E-Jugendmannschaft, die alle von Trainern mit mindestens einer fußballerischen Qualifikation betreut werden. Bei den mittleren Jahrgängen sind eine D-Jugendmannschaft und eine C-Jugend gemeldet. Zu Spielgemeinschaft zählt seit der Saison 2024/2025 auch die SG Adorf / Vasbeck. Gemeinsam stellt diese JSG neben einer B-Jugendmannschaft auch eine U18. Entgegen des Trends der immer weniger werdenden älteren Jugendmannschaften, kann die JSG dies mit den Nachwuchskickern aus dem Raum Diemelsee realisieren.

Spaß am Spiel, Freundschaft und die Vorbereitung der Spielerinnen und Spieler zum späteren Übergang in den Seniorenbereich sind die wesentlichen Ziele. Weitere Informationen zu den Kadern und Mannschaftenverantwortlichen gibt es unter www.jsgupland.de.

Meisterschaft geht an die D-Jugend

Erfolgreich und absolut partnerschaftlich hatten wir in den vergangenen Jahren eine Spielgemeinschaft mit unserem westfälischen Nachbarn, der SG Hoppecke/Messinghausen/Bontkirchen. Nach ihrer Auflösung im Sommer haben wir fast alle Spieler beim SCW übernehmen und im Spielbetrieb halten können.

In der vergangenen Saison wurde unsere A-Jugend in Korbach Hallenkreismeister. Die Vorrunde mit drei Siegen und 12:0 Toren war der Grundstein für den hervorragenden 3:2-Erfolg in einem packenden Finale gegen den TSV Korbach. Bei den Bezirksmeisterschaften in Immenhausen war in der Vorrunde allerdings Schluss: Eine 3:0- und zwei knappe 1:0-Niederlagen gegen ausschließlich höher spielende Teams war dennoch eine riesengroße Leistung.

Fotos: Sven Schütz, Sauerland Stern Hotel/Lukacs Gabor



Auf dem Rasen war die D-Jugend mit dem Gewinn der Meisterschaft in der Kreisklasse unsere erfolgreichste Mannschaft. Eine starke Defensivleistung des Teams mit nur zwölf Gegentoren in 16 Spielen war ein Garant dafür.

In dieser Saison haben wir bei den Jüngsten eine G- (Bambini), eine F- und eine E-Jugendmannschaft auf dem Feld. Das mit Ludwig Bender, Benni Dip, Michael Peters, Christian Schütte und Oleg Schmidt bestens besetzte Trainerteam vermittelt altersgerechte Grundlagen für guten Fußball. Da die Jüngsten bei schlechtem Wetter mehr auf Hallentraining angewiesen sind, ist der Wegfall der Sporthalle in Usseln besonders tragisch. Durch „miteinander sprechen“ konnte die F-Jugend allerdings eine Hallenzeit vom SCW übernehmen.

Bei den mittleren Jahrgängen spielen wir mit zwei D-Jugendmannschaften und einer C-Jugend. Die D1 steht derzeit mit richtig guten spielerischen Ansätzen und tollen Fußballtalenten an der Spitze ihrer Liga. Altersbedingt steht in der D2 der jüngere Jahrgang, der sich stetig mit Begeisterung am Fußball verbessert. Auf einem guten dritten Platz rangiert aktuell die C-Jugend, deren Spiel immer mehr nach Fußball aussieht, die aber leider mit einem kleinen Kader zu kämpfen hat. Heiner Jäger, Constantin Kesper, André Lohmar und Benny Vogel entwickeln diese Teams des „goldenen Fußballausbildungsalters“ bestmöglich sportlich weiter.

Zusammen mit der Spielgemeinschaft Adorf/Vasbeck stellen wir eine B-Jugend und eine U18. Die starke Defensive und verlässliche Topscorer sorgen für die aktuelle Tabellenführung der B-Jugend. Ganz ordentlich schlägt sich die U18. Auf Platz vier rangiert das Team, das immer mit den Spielern der B-Jugend aufgefüllt werden muss. Einige Nachwuchskicker spielen durch das U18-Modell aber auch schon im Seniorenbereich. Das Ziel von Michael Göbel als Verantwortlichem für beide Teams ist, so gut wie möglich und so viele Spieler wie möglich für die Seniorenmannschaften auszubilden. An seiner Seite stehen die erfahrenen Trainer Uli Rehbein und Dieter Stöcker.

Für die Ausbildung aller Torhüter stehen abwechselnd Markus Behlen, Armin Krantz, Marius Lahme, Christopher Reinhold und Lothar Tischler zur Verfügung. Unsere zwölf Trainer haben aktuell drei Spielerinnen und 133 Spieler in ihren acht Teams, die sich über jeden anfeuernden Fan freuen!

Weitere Infos: www.jsgupland.de

HEINER JÄGER
Leiter JSG Upland



TESTSIEGER!



TESTSIEGER

Stiftung
Warentest

test

GUT (2,0)

**Ausgabe
6/2024**

www.test.de

24IG02

BERICHT KAMPFRICHTERWESEN



■ „Was für ein krasser Unterschied zur vergangenen Saison. Alles lief entspannt und ohne besondere Vorkommnisse ab“, so lautete das Fazit der heimischen Kampfrichter. Lediglich für Volkmars Hirsch verlief die Saison nicht ganz nach Plan. Nach einigen etwas unglücklichen Äußerungen von Sepp Buchner vom Deutschen Skiverband traf der Willinger die Entscheidung, den DSV-Posten als Koordinator des Deutschlandpokals bereits im Oktober 2024 niederzulegen und sich aus diesem Bereich zurückzuziehen.

Auf sehr viele Einsätze kam Julia Thielmann. Da sie in München lebt, waren ihre Wettkämpfe, bei denen sie vom bayerischen Obmann Christian Keller unterstützt wird, auch ausschließlich in Bayern. Das Highlight für sie war ohne Zweifel das Nachtspringen in Oberstdorf am 24. Juli 2024, bei dem ein starkes Feld mit über 100 Sportlern und Sportlerinnen vertreten war. Dazu gehörten unter anderem Luca Roth, Adrian Tittel, Johannes Rydzek, Felix Hoffmann und einige mehr. Außerdem war mit Robin Kloß auch ein Springer vom Ski-Club Willingen vertreten. Auch die circa 3000 Zuschauer machten die Veranstaltung zu einem besonderen Event. Neben dem Nachtspringen konnte Julia Thielmann noch neun weitere Einsätze in ihrem Ausweis verbuchen.

Auch Emmi Bickelhaupt war diese Saison sehr fleißig: Neben den regionalen Tourneeterminen in Rückershausen, Winterberg und Willingen war sie auch beim Schülercup im Oktober 2024 in Winterberg dabei. Danach folgten die ersten Einsätze beim Deutschlandpokal in Hinterzarten und Eisenerz. Beide Einsätze in der höheren Klasse meisterte sie mit Bravour.

Auf der internationalen Ebene ging es für Torben Hirsch im Oktober 2024 nach Oberwiesenthal zu den FESA-Games in der Nordischen Kombination. Kurz vor Weihnachten stand noch ein Weltcup in der Ramsau an, bevor er im Januar 2025 noch zum Weltcup in Schonach im Schwarzwald reiste.

Erik Stahlhut war beim Vierschanzentournee-Finale in Bischofshofen gefragt, der letzte Einsatz, der ihm beim Tournee-Springen noch gefehlt hat. Zuletzt war er 1991 in Bischofshofen, damals allerdings noch in seiner aktiven Zeit als Vorspringer.

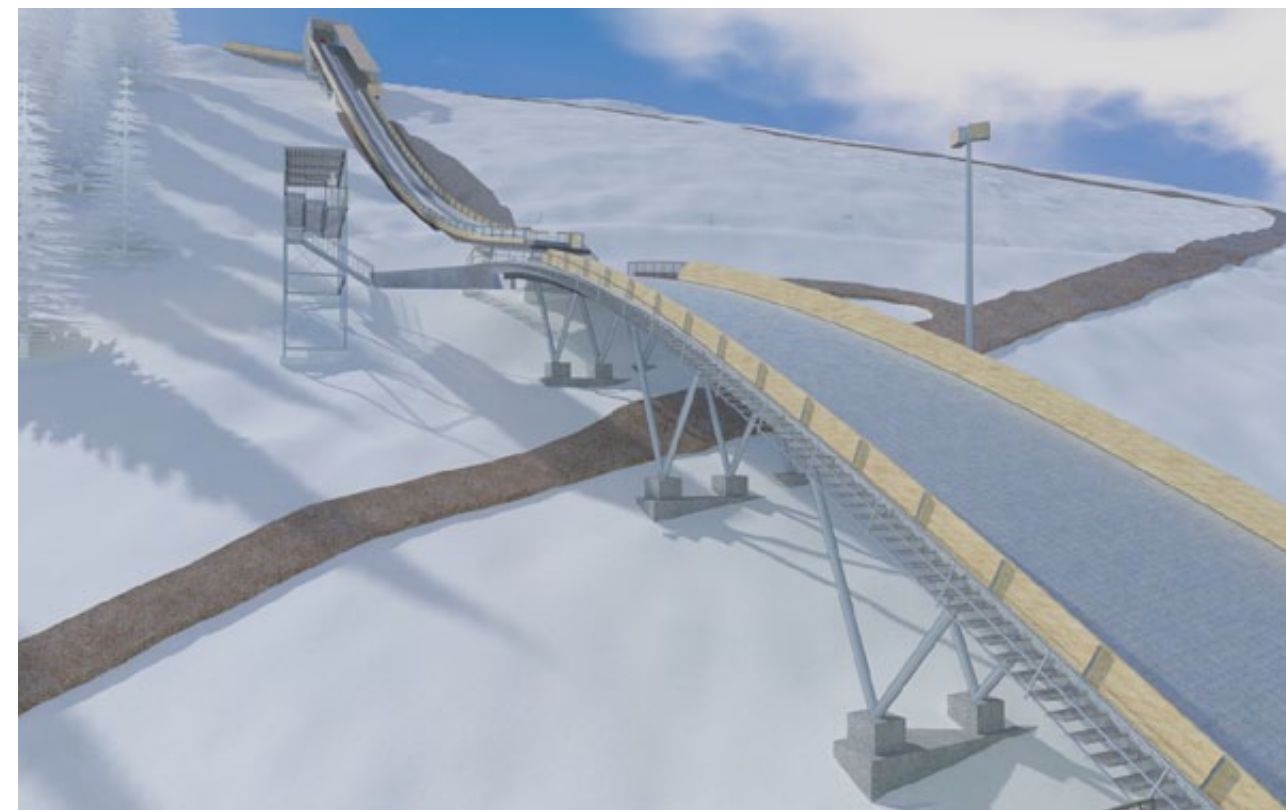
Die Saison von Angelika Göbel war sehr früh vorbei: Nach dem Orenberg-Cup führte sie der Weg im Dezember zum Weltcup der Nordischen Kombination nach Lillehammer. An diesem Wochenende war sozusagen „Sauerländer Treffen“ in Norwegen, da zeitgleich auch der Langlauf-Weltcup in Lillehammer stattfand und somit auch der Winterberger Markus Cramer im selben Hotel wie Angelika Göbel unterkam. Abends traf sich Göbel noch auf eine Pizza mit Carsten Schneider, Uwe Leipold und Jörg Stremme und am nächsten Tag, beim Besuch des Olympia-Museums, lief ihr noch der ehemalige NK-Athlet Lennart Kersting aus Winterberg über den Weg.

ANGELIKA GÖBEL
Kampfrichter-Obmann Ski-Club Willingen

VOLKMAR HIRSCH
Kampfrichter-Obmann HSV



NEUE SCHANZE AM MÜHLENKOPF



Wir **I(i)eben** Kommunikation!

- » Festnetz
- » Mobilfunk
- » WLAN-Lösungen
- » DSL-Datendienste
- » Eventkommunikation
- » Cloud-Computing
- » Security
- » DSGVO
- » CRM



SEIT ÜBER
20 JAHREN
ITK-AUSSTATTER
DES FIS SKISPRUNG
WELTCUP WILLINGEN

**Jetzt
persönlichen
Termin
vereinbaren!**

www.c-on.de

C-ON Systems GmbH // Hildesheimer Str. 265 - 267 // 30519 Hannover // 0511 8998822-0
Niederlassung Mitte // Auf der Heide 11 // 34454 Bad Arolsen // 05691 8770-0 // info@c-on.de

■ „Das lange Warten hat bald ein Ende: Neben der Mühlenkopfschanze in Willingen soll eine neue Schanze gebaut werden. Mit ihrer Hill-Size 87 soll diese die Lücke zwischen den vorhandenen Jugendschanzen am Orenberg und der Mühlenkopfschanze als größter Großschanze der Welt schließen und damit vor allem dem Nachwuchs einen besseren Übergang von kleineren zu größeren Schanzen ermöglichen. HS 87 bezeichnet die Größenangabe Hill-size. Zum Vergleich: Die Mühlenkopfschanze hat eine HS von 147. Entstehen soll eine Hybridanlage, die ohne künstliche Beschneidung auskommt. Im Herbst und Winter soll auf einer Eisspur gesprungen werden, die Landung erfolgt auf einer Matte. Auch der Sommerbetrieb auf Matten ist möglich.“

Damit bietet die neue Anlage ideale Bedingungen für alle Athleten aus den Nordverbänden, die sich in Richtung Weltspitze entwickeln möchten. Außerdem punktet Willingen mit dem Skiinternat sowie drei hauptamtlichen Skisprungtrainern. Und auch der Deutsche Skiverband möchte seine Trainingslehrgänge zukünftig verstärkt nach Willingen ausrichten, sobald das Springen auf der neuen Schanze möglich ist.

Die geschätzten Baukosten für die HS 87-Schanze liegen bei rund elf Millionen Euro, das Land Hessen will davon fünf Millionen Euro übernehmen und das Gemeindeparlament hat einen Zuschuss von 800.000 Euro zugesagt. Außerdem ist eine Bundesförderung von 30 Prozent vorgesehen. Gebaut werden soll die Schanze vom Frühjahr 2027 bis zum Herbst 2028, sodass ab 2028 auf ihr gesprungen werden kann. Das Planungskonzept befindet sich

aktuell in der Prüfphase und sobald alle Grundstücksfragen geklärt sind, wird mit der Erteilung des Bewilligungsbescheids gerechnet. Parallel dazu arbeitet die Firma Bioline bereits die naturschutzrechtlichen Anforderungen ab. Alle beteiligten Stellen, das Regierungspräsidium, das Kreisbauamt, die Gemeinde Willingen und der Ski-Club Willingen, haben sich auf eine zielorientierte Zusammenarbeit verständigt, damit der vorgezogene Baubeginn der Rodungsarbeiten im Herbst 2026 möglich ist.

Da derzeit das Schanzenprofil der Normalschanze (HS 109) im italienischen Predazzo für Diskussionen sorgt, weil sich bei der Generalprobe für die Olympischen Spiele 2026 gleich drei Sportlerinnen Kreuzbandrisse zugezogen hatten, gibt es für Willingen Entwarnung: Der Anlaufwinkel der neuen Schanze soll relativ flach sein, was eine geringere Geschwindigkeit und dadurch eine niedrigere Flughöhe ermöglicht. Auch die Schanzentischhöhe ist vergleichsweise gering angesetzt und der Landebereich soll einen großen Radius haben, damit Sprünge sicher über die „HS-Grenze“ hinaus möglich sind. Das wiederum erleichtert kontrollierte Telemark-Landungen und senkt das Risiko bei unsicheren Landungen. Andreas Bauer, ehemaliger Nationaltrainer der Skispringerinnen, Horst Hüttel, Sportdirektor beim Deutschen Skiverband (DSV) sowie Sepp Buchner (Sportlicher Leiter Skisprung und Nordische Kombination) erarbeiten derzeit gemeinsam mit den ehemaligen Weltklasseathleten Martin Schmitt, Severin Freund, Michael Neumeyer und Stephan Leyhe das Profil in Abstimmung mit dem Ski-Club Willingen.

SKYWALK

WILLINGEN

665
Meter Länge

750
Personen gleichzeitig

100
Meter hoch

168,4
Tonnen Gesamtgewicht der Brücke

Herzklopfen und
Glücksgefühle

Auf beeindruckenden 665 Metern Länge führt das Bauwerk von der international bekannten Mühlenkopfschanze über den Willinger Ortsteil Stryck hinweg bis zum Musenberg. Besucher blicken aus imposanten hundert Metern Höhe über die **atemberaubende Mittelgebirgslandschaft** des Sauerlandes hinweg in die weite Ferne.

GANZJÄHRIG GEÖFFNET

Montag bis Sonntag von 9.00 bis 20.00 Uhr
Winteröffnungszeiten 1. November bis 31. März von 9.00 bis 17.00 Uhr

Tickets erhältlich im Onlineshop oder an den Automaten vor der Brücke.

Trau dich frei zu sein

Deutschlands längste
Hängebrücke



#SKYWALKWILLINGEN

Zur Mühlenkopfschanze 1 | 34508 Willingen | www.skywalk-willingen.de



TSCHÜSS STANDSEILBAHN,
HALLO MÜHLENKOPFLINER –
MODERNER, SCHNELLER
UND MEHR KOMFORT

■ Nach über zwei Jahrzehnten im Einsatz endete am 27. Juli 2025 der Betrieb der Standseilbahn an der Mühlenkopfschanze. Die Bahn wurde 2001 gebaut und war seither fester Bestandteil des FIS Skisprung Weltcups in Willingen sowie des touristischen Angebots an der größten Großschanze der Welt. Doch auf anfänglichen Wehmut folgte direkt Vorfreude, denn mit dem Bau des neuen Schrägaufzugs „Mühlenkopfliner“ startet eine neue Etappe für den Sport und die touristische Weiterentwicklung in Willingen – im Sommer 2026 soll die neue Bahn bereits einsatzbereit sein. Der Rückbau startete noch Ende Juli: Die Gondel ist bereits abgenommen, an der Talstation läuft die Baugrubensicherung, an der Bergstation entsteht bereits der Keller und Anfang Oktober ging's mit den Streckenfundamenten los.

Doch noch einmal zurück zur alten Bahn: Seit ihrer Inbetriebnahme 2001 war sie ein zuverlässiges Transportmittel, trotz zunehmender Ausfallzeiten in den vergangenen Jahren. In 24 Jahren Betrieb waren lediglich zwei Bergungen erforderlich. Die erste ereignete sich 2002 beim FIS Skisprung Weltcup, als der damalige FIS-Rennndirektor Walter Hofer aufgrund einer Funkstörung durch ein Fernsehsignal stecken blieb. Seither wird das Frequenzspektrum bei Großveranstaltungen durch die Bundesnetzagentur überwacht. Die zweite Bergung fand im Sommer 2024 oberhalb des Kampfrichterturms statt, alle Personen wurden durch Feuerwehr, DRK und Bergwacht zeitnah geborgen. Die Zeit für eine neue Bahn war also gekommen ...

Die moderne Anlage ersetzt die bisherige Bahn vollständig und bietet erheblich verbesserte Transportmöglichkeiten. Die neue Kabine fasst 50 Personen statt wie bisher 20 und ermöglicht

damit eine stündliche Beförderung von 350 Personen – ein deutlicher Sprung gegenüber den bisherigen 100. Dank dieser Kapazitätssteigerung gehören Wartezeiten künftig der Vergangenheit an. Außerdem wird der Mühlenkopfliner barrierefrei konzipiert und ist somit auch für mobilitätseingeschränkte Personen und Familien mit Kinderwagen problemlos nutzbar. Die Anlage wird vollständig automatisiert betrieben und mit einem modernen Notruf- und Überwachungssystem ausgestattet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Nachhaltigkeit: Eine integrierte Photovoltaikanlage sowie ein System zur Energierückgewinnung beim Bremsen reduzieren den Strombedarf im Betrieb deutlich. Die PV-Anlagen werden in Kooperation mit der Energie Waldeck-Frankenberg und Viessmann umgesetzt.

Auch die bestehende Gasheizung in Basisgebäude und Kampfrichterturm wird während der Bauarbeiten durch moderne Luftwärmehheizungen von Viessmann ersetzt. Der neue Schrägaufzug ist Teil eines umfangreichen touristischen Konzepts, das neben der bestehenden Hängebrücke „Skywalk“ auch geplante Angebote wie die Fly-Line und einen Waldlehrpfad umfasst. Die Inbetriebnahme des Mühlenkopfliners ist für Sommer 2026 vorgesehen.



Willingen

2025
41

—(DIE trinkt man heute

Trinken Sie Waldecker. Ob Classic mit viel, Medium mit wenig oder Naturell – ganz ohne Kohlensäure. Unser Wasser ist natriumarm, leicht bekömmlich und steckt voller Energie. Egal ob bei Arbeit, Freizeit oder Sport.

Waldecker macht Sie fit. DER ideale Durstlöscher für alle!

Weitere Infos unter: 0 56 93 - 9 91 29 12



WALDECKER – Belebt Ihr Leben!

DANKE AN DIE FREE WILLIS:

GELUNGENE FEIER FÜR 250 WELTCUP-HELPER IN DER K1-HÜTTE

■ Der Ski-Club Willingen kann sich seit 30 Jahren als Ausrichter des FIS Skisprung Weltcups auf der Mühlenkopfschanze auf seine Free Willis verlassen, wie die freiwilligen Helfer sich gern auch selbst bezeichnen. „Ohne unsere Free Willis wäre der Weltcup gar nicht zu stemmen“, sagt Weltcup Ok-Chef und SCW-Präsident Jürgen Hensel voller Anerkennung und Wertschätzung. Es ist in all den Jahren eine schöne Tradition, dass sich der SC Willingen bei den vielen Helferinnen und Helfern aus nah und fern mit einer „Dankeschön-Party“ für den großartigen Einsatz erkenntlich zeigt.

Das war auch in diesem Sommer der Fall, als etwa 250 Free Willis zum Weltcup-Helferfest in die K1-Hütte kamen, eine urgemütliche Location für diese spezielle Party. Nach einem leckeren Abendessen war es unter anderem Stephan Leyhe, der zu den Free Willis sprach und sich mit den SCW-Verantwortlichen für deren Einsatz Jahr für Jahr bedankte. Es entwickelte sich in lockerer Atmosphäre eine fröhliche Feier. Alle hatten großen Spaß, ließen den letzten Weltcup in diesem Jahr zum 30-jährigen Jubiläum an der größten Großschanze der Welt in guten Gesprächen Revue passieren und richteten den Blick mit einer großen Portion Vorfreude schon auf das nächste Weltcup-Schanzenfest, das vom 30. Januar bis 1. Februar 2026 im Strycktal stattfindet.



Im Namen des Ski-Clubs bedankte sich Jürgen Hensel beim Willinger Brauhaus für die hervorragende Ausrichtung des diesjährigen Helferfestes in der K1-Hütte sowie bei den unterstützenden Getränkelieteranten Waldhoff, Coca Cola und dem Weingut Hensel. Für die Free Willis ist das gelungene Weltcup-Helferfest eine große Motivation, sich in den kommenden Wochen und Monaten in den verschiedenen Abteilungen auf den Weltcup 2026 vorzubereiten. Auch dann wollen die Gemeinde Willingen (Upland) und der Ski-Club Willingen dem Anspruch ein weiteres Mal gerecht werden, beim FIS Skisprung Weltcup ein guter Gastgeber zu sein, der mit seiner internationalen Wintersportveranstaltung mit bis zu 50.000 Zuschauern an allen Veranstaltungstagen wieder zahlreiche Ausrufezeichen setzen will.



VIESSMANN FIS SKISPRUNG WELTCUP VOM 30. JANUAR BIS 1. FEBRUAR 2026

■ „Vom 30. Januar bis 1. Februar 2026 wird die Mühlenkopfschanze im Strycktal erneut zur Bühne des FIS Skisprung Weltcups, wenn die internationale Elite des Skispringens nach Willingen kommt.“

Für die Athleten kommt das Traditionswochenende genau zur rechten Zeit: Unmittelbar nach der Skiflug-Weltmeisterschaft und kurz vor den Olympischen Winterspielen bietet Willingen perfekte Bedingungen, um sich noch einmal in Topform mit der Weltelite zu messen. „Wir sind stolz, dass wir auch 2026 wieder ein Skispringen in Willingen ausrichten dürfen“, sagt SCW-Präsident Jürgen Hensel. „Ohne unsere treuen Free Willis, die Unterstützung der Gemeinde Willingen und vieler Partner aus Politik und Wirtschaft wäre ein solches Ereignis nicht möglich.“

Schon am Freitag steht gleich ein erster sportlicher Höhepunkt auf dem Programm: Nach dem offiziellen Training findet der Mixed-Weltcup statt. Im Anschluss daran steigt im Stadion die große Eröffnungsfeier, bei der sich die Skisprung-Nationen den Fans hautnah präsentieren. Danach folgen am Samstag sowie am Sonntag jeweils Einzelspringen der Damen und Herren. Zuvor steht jeweils die Qualifikation an.

Die Mühlenkopfschanze ist für weite Sprünge bekannt, persönliche Bestweiten sind fast schon garantiert. Viele große Momente haben hier Geschichte geschrieben. Unvergessen bleibt etwa der Heimsieg von Stephan Leyhe 2020, als er in einem packenden Finale auf seiner Heimschanze triumphierte. Im Frühjahr 2025 hat der Schwalefelder zwar seine Karriere beendet, sein Erfolg am Mühlenkopf wird jedoch als Gänsehautmoment für die Ewigkeit in Erinnerung bleiben. Der Ski-Club Willingen setzt auch 2026 auf moderne Services: Digitale Tickets und bargeldloses Bezahlen machen den Stadionbesuch besonders einfach. Im Ticketpreis enthalten ist zudem die kostenlose Nutzung aller Busse und Bahnen im Gebiet des Nordhessischen Verkehrsverbunds (NVV) und im Westfalentarif.



SEI DABEI: VEREINSFAHRT NACH GELSENKIRCHEN ZUM „BIATHLON AUF SCHALKE“ AM 28. DEZEMBER 2025



■ Spitzensport und Nervenkitzel mitten im Ruhrgebiet – das ist garantiert beim „Biathlon auf Schalke“, wenn die weltbesten Biathleten am 28. Dezember 2025 durch die Loipe der Arena jagen und ihr Können am Skistand unter Beweis stellen – und ihr könnt dabei sein, denn der Ski-Club Willingen e.V. organisiert eine Vereinsfahrt nach Gelsenkirchen.

Der Preis inklusive Busfahrt mit Hellwig-Reisen und Sitzplatzticket beträgt 85 Euro pro Person, Kinder bis zwölf Jahre zahlen 55 Euro. Abfahrt ist um 9.30 Uhr an der Aral-Tankstelle in Willingen. Die Rückfahrt ist für 21.30 Uhr angesetzt, sodass die Ankunft in der Heimat gegen 23.30 Uhr geplant ist.

Aber seid schnell, denn es stehen nur 50 Karten zur Verfügung. Außerdem wird der Ski-Club an diesem Tag auch mit der mobilen Skisprungschanze auf dem Eventgelände der Veltins-Arena präsent sein, um dort für den Viessmann-Skisprung-Weltcup, der vom 30. Januar bis 1. Februar 2026 auf der Mühlenkopfschanze

ansteht, zu werben. Einlass auf dem Eventgelände ist ab 12 Uhr, dann besteht Zeit, um sich in der Arena umzuschauen. Der Startschuss für die Wettkämpfe fällt um 14.30 Uhr.

Die Anmeldung zur Vereinsfahrt ist bis zum 21. November 2025 möglich und zwar über die Mailadresse des Vereins: info@sc-willingen.de. Dort bitte direkt Namen, Adresse und die gewünschte Anzahl der Tickets angeben. Danach wird eine Rechnung zugeschickt, die per Vorkasse beglichen werden muss. Und dann steht einem schönen Spitzensport-Tag im Ruhrgebiet nichts mehr im Weg.

Das erste deutsche Duo für das Event steht übrigens bereits fest: Janina Hettich-Walz und Justus Strelow werden zusammen am 28. Dezember für Deutschland an den Start gehen. Das zweite Duo wird rund um den Weltcup-Auftakt Ende November bekanntgegeben.



JUBILARE 2025

■ Herzlichen Glückwunsch!

Der Ski-Club Willingen gratuliert all seinen Jubilaren und bedankt sich an dieser Stelle für das langjährige Engagement.

Für treue Mitgliedschaft werden besonders geehrt:

25 Jahre:

Julia Dreves, Rene Eickhoff, Julian Feldmann, Alexander Göbel, Madeleine Göbel, Renate Grebe, Martin Hrach, Bernd Keindl, Pascal Kesper, Sandro Löbel, Jan Lohschmidt, Heino Prax, Inge Prax, Christiane Querl, Inge-Lore Rabe, Waltraud Rönick, Marie Schäfer, Ralf Schreiber, Friedrich-Wilhelm Sprenger, Dirk Thiele, Jörg Virnich

40 Jahre:

Ingrid Bader, Ulrich Engelbracht, Meike Grüger, Herbert Hellwig, Volkmar Hirsch, Erika Kunzemann, Brigitte Maag, Erika Marpe, Vera Lisch (geb. Minke), Anja Müller, Natalie Rummel, Sebastian Schrinner, Bettina Virnich, Andreas Wilke (Alter Fritz), Edgar Zimmek

50 Jahre:

Dieter Behle, Armin Börger, Michael Börger, Dirk Fistler, Christian Hellwig, Christine Hensel, Heiner Kesper, Thomas Kreten, Jens Krüger, Karsten Krüger, Frank Lindner, Ralf Neuhaus, Arnd Rummel, Antje Trögeler-Hirsch, Wolfgang Wallner, Matthias Wilke

60 Jahre:

Wolfgang Behle, R.Ludwig Engelmann, Karl-Heinz Kesper, Volker Krüger, Dieter Marpe, Dieter Schrinner, Peter Strunk, Ulrich Vollbracht, Karl-Heinz Wilke

65 Jahre:

Fritz-Reiner Behle, Rolf-Dieter Göbel, Wilhelm Kesper (Stracken), Brigitte Minke

70 Jahre:

Horst Bärenfänger, Erhard Müller, Dieter Schütz sen., Margit Willimzig

Herzlichen
Glückwunsch!

MITGLIEDERSTATISTIK

Ältestes Mitglied:

Herbert Schäfer
95 Jahre

Jüngstes Mitglied:

Ella Kesper (Hegels)
geb. 20.02.2025

Insgesamt: 1.230 Mitglieder



SCHÜPPLER

www.autohaus-schueppler.de



SUBARU

Confidence in Motion



Autohaus Schüppler GmbH
Am Stadtbruch 19
D-34471 Volkmarsen
Tel. 05693 - 9885 - 0
www.autohaus-schueppler.de



Way of Life!

IMPRESSUM



Herausgeber: Ski-Club Willingen e.V.
Zur Mühlenkopfschanze 1
34508 Willingen

Druck: sprenger druck, Korbach

Mit freundlicher Mithilfe von:

Texte u. Bilder: Heiner Jäger
Markus Hensel
Daniel Luckey
Jörg Pietschmann
Mario Rummel
Jan Simon Schäfer
Dieter Schütz
Sven Schütz
Michael Schulenberg
Felix Teitscheid
Kevin Voigt
Friederike Weiler
Iris Wilke-Frank





WIR MACHEN SCHLUSS MIT DEM UNERWARTETEN BEIM HAUSBAU.

Etwas lauert bei der Hausplanung immer im Verborgenen: das Unerwartete. FingerHaus sorgt für maximale Planungssicherheit bei Ihrem neuen Zuhause und bietet Ihnen dank preisgekröntem Service und innovativer Holzfertigbauweise höchste Qualität – von der ersten Planung bis zum fertigen Eigenheim.

Jetzt sorgenfrei ins eigene Zuhause!



Jetzt Infopaket anfordern:
www.fingerhaus.de



**FINGER
HAUS**
ALLES RICHTIG GEMACHT.